reis



Blutt

Usingen. ür den Areis

bifdeint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags ub Samstags mit ben wochentlichen Gratis-Beilagen Auntrietres Sonntagsblatt" und "Des Landmanns Wochenblatt".

Drud und Berlag bon R. Bagner's Buchbruderei in Ufingen. Rebattion : Richard 2Bagner.

Ferniprecher Rr. 21.

Abonnementspreis: Durch die Post bezogen viertels jährlich 1,50 Mt. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). In der Expedition pro Monat 45 Pfg. Insertionsgebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeise.

No 50.

Samstag, den 25. April 1914.

49. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Ufingen, den 16. April 1914. Det Landmann Rarl Schwarz zu Saufen Drie und Bolizeibiener biefer Gemeinbe ant und von mir heute verpflichtet worben.

Der fomm. Landrat. Bacmeifter.

Ufingen, ben 18. April 1914 Der Landmann Rarl Gruber zu Rieber. ift sum Felbhüter biefer Gemeinde ernannt bon mir beute verpflichtet worben.

Der komm. Landrat. Bacmeifter.

Berlin, ben 31. Marg 1914. ben auf den Erlag vom 21. Oftober II. d. 2463 - erftatteten Berichten entnommen, bag in ben bas polizeiliche weien betreffenben Berordnungen fich vielfach Griften finben, burch welche Bersonen, bie auf einer Reise vorübergebend an einem Orte belien, die Berpflichtung auferlegt worden ift, bin ber Boligeibehorde ju erstattenben Melbungen Bill ber Reife anzugeben. Säufig find auch Baftwirte und andere Berfonen, welche Reifenbe inbetgen, dur Gintragung bes Reiseziels in bie bebeibucher verpflichtet. Die auf Grund folder driften gemachten Angaben entziehen fich regelber Rachprufung, find baber nicht geeignet, lieibehörben bie Ueberwachung bes Frembenin wirksamer Beise zu erleichtern. Sie andererseits, wie in bem Runderlaß vom 21. 1913 ermahnt, von britten Berfonen, bie bin ben Angaben Kenntnis verschaffen, ju unbabet, bon ber Durchführung ber erwähnten Aldtifien Von der Durchfugrung Det einftig Bortit, biefer Art nicht mehr zu erlaffen. Bon bei formlichen Aufhebung ber bereits erlaffenen Aufhebung ber bereits erlaffenen bei fich tann abgesehen werben. Ich ersuche die hiernach erforderlichen Beifungen zu geben

3. A.: Freund.

Birb ben Berren Burgermeiftern jur Rachdung mitgereilt.

- 3380. Der komm. Landrat. bit Berren Burgermeifter bes Rreifes. Bacmeifter.

Uffingen, ben 17. April 1914. mache auf die von dem Oberlehre an ber Röniglichen Landesturnanstalt in Dr. meb. Müller herausgegebene Schrift bilje bei Unfällen in Schulen, Turn-, Somme und Sportvereinen, auf Drifahrten und in der Jugendpflege" (Berlag Aig.) aufmerksam und empfehle diese Schrift biegausschüffen für Jugendpflege jur Anstragusschüffen für Jugendpflege jur Anstragusschüffen

Der komm. Landrat. Bacmeifter.

Befanntmachung betr. Jungviehichauen des Simmentaler Rindvich=

juditvereins für die Rreife Ufingen und Obertaunus. Der Simmentaler Rindviehzuchtverein fur bie Rreife Ufingen und Obertaunus balt an folgenben Ter minen Jungviehichauen ab:

1. in Merghaufen am 28. b. Dis., vor. mittags 9 Uhr,

2. in Ufingen am 28. b. Die., nach. mittags 2 Uhr,

3. in Bebrbeim am 29. b. Dis., pormittage 9 Uhr.

Bugelaffen find nur Tiere von Mitgliebern bes Buchtvereins und gwar alles Jungvieh beiberlei Gefchlechts im Alter von 1/2 Jahr bis gu gwei Jahren. Die Tiere muffen mit Ohrmarten verfeben fein und find por bem Auftrieb ju wiegen. Biegefcheine und Stallbucher find mitzubringen.

Der Auftrieb muß 1/2 Stunde vor Beginn ber Schau beenbet fein.

Fitr bie beften Tiere fteben an Breifen gur Berfugung: 6 Breife gu je 15 Mt., 15 Preife gu je 10 Mt., 22 Preife gu je 5 Mt. Die Bramiferung erfolgt nach ben von ber Landwirtfchafts . Rammer erlaffenen Beftimmungen. Die Buchter verpflichten fich burch die Annahme einer Bramie, Die pramiierten Tiere entweber felbft gur Bucht gu behalten ober fie nur ju Buchtzweden und unter Rachweis bes Raufers gu verfaufen. Die Bergebung ber 6 erften Breife ift an ein Mindeftgewicht gebunden, bas von ben Breisrichtern festgefest wirb.

Wehr jeim, den 13. April 1914.

Für ben Borftand : Dand.

Nichtamtlicher Teil. Tagesgeschichte.

- Als Taufpaten bei ber Taufe bes Erbpringen von Braunfdmeig merben fungieren: Das Raiferpaar, bas Bergogspaar von Cumberland, ber Raifer von Defterreich, ber Bar von Rugland, ber König von England, ber König von Bayern, Bring Balbemar von Danemart, ber Großherzog von Medlenburg Schwerin, Pring Mag von Baben, die Bringen Abalbert und Defar von Breugen und bas Erfte Schwere Reiterregi= ment in Münden, in beffen Liften ber Cergog von Braunfdweig à la suite geführt mirb.

- Rorfu, 23. April. Der Reichstang. ler ift bente Bormittag an Bord bes Rrengers "Breslau nach Brindifi abgereift, von mo er über Bologna und München nach Berlin gurud. Botichafter Freiherr von Bangenheim fowie bie Gefandten v. Treutler und Graf Quadt geleiteten ben Reichstangler an Borb bes Schiffes. - Beute treffen bet Generalintenbant Graf v. Bulfen Saefeler und Jojeph Lauff als Gafte bes Raifers bier ein.

— Bien, 22. April. Das beute Abend ausgegebene Bulletin befagt: "In bem Befinden bes Kaifers ift feine wesentliche Aenberung eingetreten. Die tatarrhalifden Erfdeinungen find unverändert. Bergaftion, Appetit und Rrafteguftand

find gufriedenftellenb." Rach einem beute Abend beim Raifer abgehaltenen Ronfilium erflarte ber Leibargt Rergl nach einer Melbung ber "Reuen Freien Breffe": "Die Gefahr ift vorüber, ich gebe beruhigt ichlafen."

— Stodholm, 23. April. Der Rönig bat bie Ueberführung nach bem Schloß Drott. ningholm geftern ohne Befdwerben überftanben. Er hatte eine ruhige Racht und fühlte fich beute fraftiger. Regelmäßige Bulletine merben von jest ab nicht mehr ausgegeben.

Die Feindfeligkeiten im megitanifch= ameritanifchen Ronflitt haben begonnen, und es ift bereits ju Blutvergießen gefommen. Beracrus ift von ben Ameritanern befest worben. Die gelandeten ameritanischen Truppen Quertas mit einem befrigen Beichutfener begrußt, mobei auf ameritanifcher Seite 4 Mann getotet und 21 teilmeife ichwer verlett wurden. Die Berlufte ber Meritaner find erheblich größer, aber noch nicht genau feftgestellt. Nach bem Gefecht begab fich ber ameritanische Konful jum General Maas und ju Antonio Billovento, bem Oberhaupt ber Bivil-behörben, um fie gur Unterftugung ber Amerikaner bei ber Bieberheftellung ber Ordnung aufzuforbern. Beneral Daas lebnte bies ab.

Lofale und provinzielle Rachrichten.

* Ufingen, 24. April. In ber am 22. b. Dis. ftattgefundenen Sigung bes Breug. Abgeordnetenbaufes befürmortete Abgeordneter Dr. Ronig (Bentrum) bie "Führung einer Bahn von Bab Rauheim nach Ufingen burch bas Ufatal in ben Ausläufern bes Taunus".

* Mfingen, 24. April. Berr Frifeur Rarl Sous bierfelbft bat vor ber guftanbigen Rom-miffion ju Frankfurt a. M. bie Meifterprufung im Frifeur. und Berrudenmacher Gemerbe bestanben.

* Mingen, 24. April. Bir machen auch an biefer Stelle auf bie für nachften Sonntag angefeste 3. Familienwanderung bes biefigen Zaunusflubs aufmerkfam (fiebe Inferat). Die Banberung geht über Pfaffenwiesbach nach bem Rubberg, von wo man eine prachtvolle Ausficht in bie Betterau mit ihren vielen Ortschaften, sowie nach bem Bogelsberg, bem Spessart und bem Obenwald hat. Bon hier aus wird das alte Romertaftell Capereburg aufgefucht und bann nach ber Reftauration Walbfriebe marfchiert. Die gange Banberung nimmt — einschließlich bes Aufenthalts unterwegs — etwa 4 Stunden Beit in Anspruch. Abmarich von ber Baterloolinde 1 Uhr nachmittags. Antunft in Reftauration Balbfriebe etwa um 5 Uhr. Soffentlich findet die herrliche und nicht febr anftrengenbe Tour eine recht lebhafte Beteiligung. Auch Richtmitglieber find willtommen. Alfo "Frifd auf!"

* tifingen, 23. April. (Babagogifder Rurfus.) Der Rreislehrerverein befchloß auf feiner legien Berfammlung im Berbfte vergangenen Jahres, einen Rurfus pabagogifcher Bortrage ab-Buhalten. Der ju biefem Zwede gemablten Rommiffion ift es nun gelungen, für diefelben einen

bemabrten und berufenen Dozenten ju gewinnen in ber Berfon bes herrn Brofeffor Dr. D. Soulte in Frantfurt a. DR. Derfelbe halt gegenwartig pabag. Bortrage in bem bafelbft ftatifinbenben Mittelfdulfurfus und wird fpater bie Stelle eines Profeffors ber Babagogit an ber bemnachft gu eröffnenden Univerfitat in Frantfurt begleiten. Rach ben mit biefem herrn nun abgefchloffenen Berhand: lungen wird berfelbe in ber Beit vom April bis ju ben Sommerferien feche Bortrage halten und über folgende Themen fprechen: 1a. Die Besbeutung ber experimentellen Untersuchungen in ber Babagogit im Gegenfat ju ben alteren Beftrebungen. 1b. Die Untersuchungen über ben Gebachtnisbefit bes Schülers bei feinem Gintritt in Die Schule und über bas Biffen nach bem Schulbefuch . ihrer Bebeutung für bie Unterrichtsmethoben. 2. Die Borgange ber Bahrnehmung und Beobach= tung in ihrer Bebeutung für ben Anfchauungsund Denfunterricht. 3. Die neueren Lefemothoben - begriffliche Methobe; Setfaften; Bebachtnis: hilfen. 4. Die pfychologifden Grunblagen ber Lehre vom Gebachtnis. 5. Die Defonomie bes Gedächtniffes. 6. Der Rachweis ber gentralen Sinnesanlagen und ihre Bebeutung für ben Unterricht. Die Bortrage merben Samstagenachmittags gehalten werben um 31/2 Uhr. Es ift fomit jedem Rollegen bes Rreifes, auch insbesondere Berrn aus ben Rachbarfreifen bie befte Belegenheit gegeben, fich an biefem Rurfus gu beteiligen. Der erfte Bortrag findet am 25. April im Gofthaus "Abler" in Ufingen ftatt. Der Termin ber anderen Bor-Eine trage wird von Fall ju Fall festgefest. Bollfarte ju biefem pabagigifden Rurfus foftet Anmelbungen nimmt ber Borfigenbe 6 Mart. bes Rr. 2. B. Gerr Lehrer Schmibt in Anfpach entgegen. Bor allem machen mir bie jungeren Serrn Rollegen auf biefen Rurfus aufmertfam, ba berfelbe ihnen eine willfommene Belegenheit bietet ju ihrer Beiterbilbung. Aber auch bie alteren Serrn mogen fommen und ihre praftifchen Erfahrungen ergangen und fich ftarten für bie fcmere Aufgabe ibres Berufes. Bir menben uns baber an alle Lehrer bes Rreifes und an Diejenigen Gerrn Rollegen ber Rachbarfreife, benen es möglich ift, mit bem Aufrufe gur Teilnahme an bem pabagogifden Rurfus in Ufingen. Laffe niemand bie Gelegenheit unbenutt vorübergeben! Ber weiß, mann fich titfelbe wieber einmal bietet. Suche jeber auch burch eifrige Berbung in Freundesfreifen bie Sache ju unterftugen.

- * Sine Taunusfahrt, veranstaltet vom Automobilflub Biesbaden, sindet am Freitag den 8. Mai statt. Die Fahrt geht über Langenschwalbach, Espenschied, Rastatten, Rassau, Montabaur, Diez, Zollhaus, Reuhof, Königstein (Mittagspause), Oberursel, Homburg, Usingen, Grävenwies, den be d, Wellburg, Weilmünster, Schmitten, den Feldberg und Jostein nach der Platte, woselbst sich das Ziel besindet. Der Start ist am Bahnshof Wiesbaden. Zu der Fahrt, die eine Herrensfahrt ist, sind bisher 23 Meldungen eingegangen. Rur Tourenwagen sind zugelassen, auch muß der Bester selbst steuern. Zur Berteilung gelangen 22 Ehrenpreise im Gesamtwerte von 5000 Mark.
- * Das Bolksfestspielhaus auf bem Feldberg. Der Taunus-Klub bittet uns um Aufnahme folgender Zeilen: Der von Taunus-Klub beabsichtigte Bau auf bem Feldberg wird in Anbetracht ber besonders für die schwierigen Bauverhältnisse geringen Bausumme nur einen kleinen Saal mit den dazu gehörigen Nebenraumen, außersbem Schlaf= und Aufenthaltsraume für Turner, Touristen und Stiläuser enthalten. Weiter werden im Reubau, was dringend notwendig ift, allgemein zugängliche Bebürfnisanstalten und Waschräume geschaffen. Alle anderen, über die Sache in anderen Beitungen verbreiteten Rachrichten sind unzutreffend.
- * Raffauische Lebensversicherungsanstalt. Bei ber mit ber Raffauischen Landesbant verbundenen Lebensversicherungsanstalt find in ben ersten fünf Monaten ihres Bestetzens 1929 Bersicherungsantrage mit 6,4 Millionen Mait

Berficherungskapital eingelaufen. Davon entfallen auf die "große" Lebensversicherung (mit ärztlicher Untersuchung) 954 Anträge mit 4,9 Millionen Mark und auf die Bolksversicherung (ohne ärztliche Untersuchung) 965 Anträge mit 1,3 Millionen Mark Versicherungskapital. Unter den Berficherungen befinden sich 300 Hypotheken-Tilgungsverssicherungen mit 1½ Millionen Mark. Auf die Rentenversicherung entfallen 10 Anträge.

- (1) Wehrheim, 23. April. Der Landwirt und Mühlenbesitzer Ph. D. hierfelbst hatte gegen bas Urteil bes Usinger Schöffengerichts, wonach er wegen Diebstahl und Betrug zu einer Gesamtstrafe von 2 Monaten Gefängnis und 200 Mt. Gelbstrafe verurteilt war, Berufung bei ber Straftammer zu Wiesbaden eingelegt. Die Straftammer erfannte in ihrer am 22. April abgehaltenen Sitzung auf Freispruch.
- portverein Bommersheim unternimmt am Sonntag, ben 26. b. Mts. seinen biedichrigen Ausflug nach Wehrheim, woselbst er im Sasthaus B. Sommer Einkehr hält. Bei Tanz und sonstiger gemütlicher Unterhaltung verbleiben bie Ausstügler einige Stunden hier. Freunde und Gönner des Fußballsports sind willtommen.
- § Sundftadt, 22. April. Mit bem heutigen Tage verläßt unfer allverehrier herr Lehrer Somidt Sundftadt, ben Ort feiner bisherigen fegensreichen Birffamteit. 27 Jahre ftanb er unferer burch ihn muftergultigen Schule vor, und es war ihm vergonnt icone Früchte feiner mubevollen Arbeit reifen gu feben. Alle feine ebemaligen und jetigen Schuler gollen ihm tief. empfundenen Dant. Aber nicht nur bei treuer Bflichterfüllung in feinem Berufe ließ er es bewenden, nein auch in wirtschaftlicher Beziehung war er ftets jum Wohle unferer Gemeinde tatig. War er es boch, ber Mitte ber Neunziger Jahre mit vieler Mühe die Gründung unferes Spar-und Darlehnskaffenvereius burchführte und ihm als Beichaftsführer in gewiffenhafter Beife vorftand. Beute, nach zwei Jahrzehnte langem Befteben wiffen wir angesichts ber großen Erfolge Dank bafür. Als ber Bau ber Bahnlinie Ufingen-Beilmunfter in Erwägung gezogen wurde, war er es, ber unermudlich für die jegige Linienführung eintrat und feine Dube und Reife fcheute. Als Anlieger bes neuen Berfehrs aber wiffen wir es wohl zu würdigen, welche große wirtschaftlichen Werte herr Schmidt in felbstlofer Beife für uns vertreten bat. Der Dbfts und Gartenbaus verein, ber Berichonerungsverein und ber Schugenverein verlieren mit feinem Scheiben ihren verbienten Borfigenden, ber es verftanden hat, in rühriger Pflege bes Bereinsfinnes bie Mitglieber einander naher zu bringen und in ber Beimatpflege manches Schöne zu leiften. Nicht gulett als Burger unferer Gemeinde war herr Schmidt ftets ein treuer Freund und Berater, ber es verftanben hat überall helfend und forbernd einzugreifen. Wenn wir aber bes Scheibenben gebenten, fo erinnern wir uns auch seiner Lieben, bie nicht minder mit unserem Herzen verwachsen waren und auch in Butunft bleiben. Wieviel tiefe Liebe wußte fich unfere verehrte Frau Lehrer Schmidt in ben Bergen Aller zu erwerben. Sie hat fo recht in unferer Gemeinde eine Beimat gefunden. 3ft boch unfer freundliches Taunusörtchen bie Geburtoftatte ihrer beiben Rinder. - Bir bebauern ben Weggang unferer verehrten Familie Schmidt febr und rufen ihr gu: "Lebewohl, auf Bieberfehen!"

)!(Sundstadt, 24. April. Gin Leichenzug, wie ihn an Größe unser Ort noch selten
gesehen, bewegte sich gestern Mittag nach dem Friedhose. Aus Orien ber näheren und weiteren Umgebung
waren Leidtragende in großer Anzahl hierhergetommen, um ben so jäh aus dem Leben geschiedenen,
hochgeachteten, im besten Mannesalter stehenden Gastwirt herrn Wilhelm Ohly zu Grabe zu geleiten. Die Nachricht von dem Tode des allgemein
beliebten Mannes hat überall die innigste Teil-

nahme erwedt. Auf bem Friebhofe fpra Pfarrer Dr. Beters aus Riederlaufen ju gebenbe Borte, benen er bas Bibelwort Bott, nimm mich nicht weg in ber Salfte Tage" ju Grunde gelegt hatte. Ginen in Borten gehaltenen Rachruf gab in ergen Beife herr Lehrer Schmibt, ber im Rand Dbft- und Gartenbauvereins, bes Schuben und bes Berfconerungevereine Rrange nich Der Segen bes Beiftlichen und ein Befort Schulfinder beichloffen bie erhebenbe Feier. herrn Dhly ift einer unferer beften Burger gegangen. Befannt als offener und Charafter, mar er allen, die mit ihm ort ein treuer, mahrer Freund und ftete bilit Berater. Sein Beruf brachte es mit fich, fich einen größeren Befanntenfreis erworbel und alle, die in feinem Saufe eine und aus bie bei ihm fo freundliche Aufnahme ge werben feiner nie vergeffen. Er mar bas eines Gaftwirtes. Allgu fruh für feine Mutter und feine Gattin und Rinber ift im 39. Lebensjahre flebenb, verfchieben. hat eine große Lude geriffen. - Dogt Frieben ruben.

— Peilmunfter, 20. April. I Semeinbeverordneten-Sigung am 16. April ber Raufmann Carl Philipp Sohngen wals Beigeordneter (Burgermeifter = Stellowmit 11 gegen 4 Stimmen gewählt.

- Borfall, ber fich auf ber Strede Siegen binach Gießen gutrug, beschäftigt gegenwin Bevölkerung in erregter Beise. In einem bahnabteil zweiter Rlaffe wurde ein junges chen, bas nach Gießen reisen wollte tol funden. Ein junger Mann, ber ber hörbe in Bethorf ben Borfall melbete, mulblaufig in haft behalten.
- Canb, 22. April. Gestern Raber annten im sogenannten Cauber Loch 12 gidten be stand ab. Der hiefigen Regelang es, bes Feuers herr zu werben. Die Bermutung nahe, baß ber Brand burd sinder verursacht worden ift.

Bermijate Radrichten.

- Reu: Jsenburg, 23. April. Brobefahrten mit neuen Automobilen, wer Kreisstraße Offenbach Sprendlinge genommen wurden, ist gestern nachmittel halb 1 Uhr der neunjährige Sohn des Berder bort liegenden Chemischen Fabrik über und so schwer verletzt worden, daß der Todarauf eintrat. Der Berunglückte wurdelterliche Wohnung verbracht.
- Hochftabt, 23. April. hier bestehefrau Lichtenfels auf gräßliche Weise Sill Sie übergoß sich mit Petroleus gündete bann die Rleider an. Sie erlit Berlegungen und mußte in das hanauet hans gebracht werden, wo sie ihren Berlagerlag.
- Maing, 21. April. Gine Abg alten, vergangenen Zeiten hat fich, wie mie "Mainzer Anzeiger" schreibt, bis jest not andert in ben meiften Landgemeinden bet Rheinheffen bis in die Gegenwart erhaltelle bies bas fogenannte Fenereimergeld. mußte jeder Burger fich bei feiner Berte einen Feuereimer anschaffen. Bei aush Branben eilten bann bie Bewohner Feuereimern ausgeruftet, jur Brandfielle, Retten gebildet wurben. Spater fauftell meinden felbst die Feuereimer und gaben Bürgern in Bermahrung, erhoben aber iprechenden Betrag. Längft ift bie Brande mit der Brande mit Feuereimern vericomin Erhebung bes Feuereimergelbes aber ift ge Diefen Brauch aus alten Beiten wollen bie Bürgermeifter bes Rreifes Oppenbeim und es hat auch bie lette Burgermeiftern

von
vorbeugendem
und
heilwirkendem
Einfluss



bei Gicht, harnsaurer Diathese, Diabetes



Sodbrennen, Nieren-, Blasenund Harnleiden,



in Armsheim einen bementsprechenben Be-

Roblenz, 23. April. Gestern Abend gem wei zwölfjährige Kinder, ein Knabe
ein Mädchen in Streit. Im Berlaufe desm sog der Junge einen Revolver aus der
de und schoß auf das Mädchen. Die Rugel
lie an einem Laternenpfahl ab und drang
in den Körper des Mädchens, das schwer
tht wurde.

Leipzig, 21. April. Sine Tragödie, die beute zur Kenntnis der Deffentlickeit fommt, ich am Samstag in der Kaserne des Genadiersments Rr. 100 in Leipzig abgespielt. Der iweiten Jahre dienende Soldat Meier aus mober war gerade dabei, den Schrank des strimeisters Bernart zu erbrechen, weil er wußte, darin eine größere Geldsumme, etwa 400 Mt., defanden. Als der Waffenmeister in das met trat und Meier überraschte, ergriff dieser Jahnner und zertrümmerte dem Waffenster den Schädel. Bernart brach schwer verstusammen. Meier stücktete und konnte in Kaserne zunächst nicht ausgesunden werden. Boden liegen. Er hatte sich mit seinem Dienster in den Mund geschossen, wobei der Schädel werden, wobei der Schädel dereits nach Handower zur Beerdigung auseinanderplate. Die Leiche Meiers der bereits nach Handower zur Beerdigung

tie haben recht!

Maggi's Suppen find wirflich gang vorzüglich. Man muß nur genau die Rochanweifung befolgen.

Anzeigen.

Taunusklub Usingen.

8. Familienwanderung.
Conntag, den 26. April. Rühberg,
miburg nach dem Waldfrieden. Dauer: ca. 4
httolinde

Müllers Seifenpulver Palmitin

Sommerhalbjahres

empfehle den Herren

Lehrern u. Vorstehern

Jugendvereinigungen, das soeben erschienene:

Handbuch für Jugendpflege

Rerausgegeben von der Deutschen Zentrale für Jugendfürsorge.

Schriftleitung: Dr. jur. Fr. Dneusing, Berlin.

Preis 15 Mark.

G. Schweighöfer'sche
Buchhandlung und Buchbinderei

w. Schweighöfer. Usingen i. T. Grosse Auswahl

==== fertiger ====

Herren-, Knaben- u. Jünglings-Anzüge

:-: in gediegenen Stoffen :-: und sorgfältiger Verarbeitung.

Fantasie-Westen von Mk. 2.50 bis 10.—

Kinder-Wasch-Blusen : Kinder-Wasch-Anzüge

in allen Preislagen. ======

Em. Hirsch.



Feinftes, garant, rein.

Tafelöl

bestes Fabritat von vortrefflichem Geschmad 1/1 Fl. m. Gl. 1.10 1.20

1/2 Fil. m. Gl. 0.60 0.70

Salatöl

Liter von 90 Pfg. an.

Feine

Winter-Malta Kartoffelr

3 Pfb. 35 Pfg.

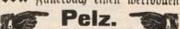
Extrafeine

Matjesheringe

Siüd 12 Pfg.



Verloren auf bem Bege von Cfcbach nach



Der redliche Finder wird gebeten, benfelben gegen bobe Belohnung im Rreisblatt-Berlag abzugeben. 2

Gelegenheitskauf.

Fast noch neue Badenia-Namnfdrocchnarnitu

ift sofort umftanbehalber billig zu vertaufen. Offerten unter &. G. 200 an ben Rreisblatt-

Große Auswahl!

"Streng feste Preise". Billig! Billig!

Rabattmarfenansgabe.

Kurz-, Spiel-, Holz-, Seiler-, Porzellan-, Kristall- und Glaswaren.

Portemonnaies, Cigarren-Etui, Solinger Stahlwaren, Pfeifen und Stöcken, Rucksäcken und Taschen.

Geschenkartikel

Waffen und Munition. Geweihe und Jagdutensilien.

Niederlage der Korbflechtschule Grävenwiesbach.

Kolonialwaren

in nur ersten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Eigene Kaffee-Rösterei. Schokolade, Tee u. Cacao.

Cabake

Eier, Butter und Käse.

von G. Dh. Gail, — J. D. Haas, Stephan Niederehe, — H. Böninger und Kiepenkerl.

Grosses Lager in Cigarren 311 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12 u. 15 Pfg. per Stüd. Cigaretten und Cigarellos.

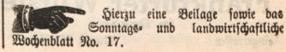
Sämtliche Gartensämereien

Peter Bermbach,

Ufingen. - Obergaffe.

Sportwagen mit Verdeck

ju verfaufen. Raberes im Rreisblatt-Berlag.



Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Die Blücherftrage ift wegen Bornahme von Ranalifations= und Bafferleitungsarbeiten bis auf weiteres für jeglichen Bertehr gefperrt.

Ufingen, ben 24. April 1914.

Die Boligei-Bermaltung. Shüring.

Dienstag, ben 28. b. Die., nachmittage 5 Uhr werben im Rathaufe hierfelbft

4 Stud Baltenwagen,

1 Ofen,

1 Bretterwand mit Ture und mehrere Dafftabe (Deffing)

öffentlich verfteigert.

11fingen, ben 24. April 1914.

Der Magiftrat. Schüring.

Die jum Rebengebaube, Bohnhaus und Ginfriedigung ber Rabaver-Bernichtungs: und Berwertungeanlage bes Rreifes Ufingen in Bilbelms. borf erforderlichen

Erbarbeiten, Mauerarbeiten, Bimmerarbeiten, Dachbederarbeiten, Schmiebearbeiten, Spenglerarbeiten, Schreinerarbeiten, Schlofferarbeiten, Blaferarbeiten,

But- und Anftreicherarbeiten, Inftallationsarbeiten,

follen im Bege bes öffentlichen Angebots vergeben werben. Beidnungen und Bedingungen find im Biro bes Architeften Someighöfer in Ufingen Werftags einzusehen. Daselbst find auch die Un-geboisunterlagen, soweit ber Borrat reicht gegen Erstattung ber Schreibgebühren zu erhalten.

Die Angebote find verschloffen mit der Aufichrift "Rabaver-Berwertung" bis zum Termin an
bas Königliche Landratsamt in Ufingen portofrei

einzufenben.

Termin jur Gröffnung ber Angebote ift auf Freitag, ben 8. Dai 1914, vormittage 10 Uhr, im Gigungsfaal bes Rreishaufes anberaumt. Ufingen, ben 24. April 1914.

Der fomm. Lanbrat als Borfigender des Rreisausichuffes. Bacmeifter.

Vergebung

Casserleitungsarbeiten.

Die Arbeiten und Lieferungen für bie gu er-bauenbe Bafferleitung für Die Radaver-Bernichtunge und Berwertungeanftalt Des Rreifes Ufingen ju Bilhelmsborf umfaffenb:

einen Behälter von 20 cbm Inhalt ca. 200 m Rohrleitung

follen auf bem Submifftonsweg vergeben werben. Beichnungen und Bedingungen fonnen im Rreishaufe eingefeben werben. Dafelbft find auch Die Angebotsunterlagen gegen Erftattung ber Schreib gebuhr von 1,20 DRt. ju erhalten.

Schriftliche mit entfprechenber Aufichrift verfebene Angebote hierauf find bis fpateftens Freitag, ben S. Mai, vormittags 10 Uhr bem Ronigl. Sanbrateamt bier portofrei eingureichen, mofelbit bie Eröffnung ju bem bestimmten Termin ftattfinbet.

Buichlagsfrift 14 Lage. Freie Auswahl unter ben Anbietern bleibt vorbehalten:

Mfingen, ben 24. April 1914.

Der fomm. Landrat. Bacmeifter.

Extrafeine Frankfurter in Dosen

eingetroffen

Carl Heller.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem Sinscheiden und ber Beerdigung meines lieben Gatten, unseres guten Baters, Brubers, Schwagers, Sohnes und Ontels

Herrn Gastwirts Wilhelm Ohly

fagen wir Allen unferen tiefgefühlten Dant, inbesondere herrn Pfarrer Peters, fowie herrn Lehrer Schmidt für die troftreichen Worte am Grabe.

> Damens der tieftrauernden Binterbliebenen: Louise Ohly, geb. Eul.

Bundstadt, ben 24. April 1914.

Turnverein Pfaffenwiesbach

Sonntag, den 26. April d. Js. von nachmittage 3 Uhr an im Gasthaus "zum Taunus" (Raufenbarth)

Gartenfest mit Tanzmusik und Preisschiessen.

Schützenverein Anspach.

Bon Sonntag, den 26. April ab

grosses Preisschiessen auf ben neuerbauten Schiefftanben in ber Baft. mirticaft "gur iconen Ausficht", Befiger Baul

Röhrig. Es tommen febr mertvolle Breife gur Berteilung. Bu reger Beteiligung labet alle Freunde bes Schießiports ergebenft ein

Der Borftand.

Wegen Familienfeier

hleibt mein Geschäft Sonntag, den 26. April geschlossen.

J. Lilienstein.

Pin an der Schennengaffe gelegenes, geräumiges

Magazin =

feit 17 Jahren von Herrn Sch. Hemrich benutt, ift ab 1. Juli anderweit gu ver-Louis Schmidt, mieten.

Buchbinderei und Buchbandlung.

Bon heute an täglich frifden Kopfsalat

Gärtnerei Lützel.

Mehrere gut erhaltene Defen, fowie Berd, ver= schiedene gebranchte Möbel find billig zu verfaufen.

J. Lilienstein.

Eber-Versteigeru



Montag 27. April L nachmittage 3 wird ein hiefts Gemeinde

auf ber Burgermeifterei verfteigert. Bemer baß folder fich auch gur Rachzucht noch eif Saffelbad, ben 23. April 1914.

Der Bürgermeift Ponfar.

Geschäfts - Verlegu Ich habe mein Geschäft 18

Zitzergasse 4 verlegt und halte mich in po Artikeln bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

S. Fuld, Using



Meußerung gegen ben Borftanb ber 20 faffe zu Cichbach als unwahr renevoll Gidbad, ben 21. April 1914. Start Rebb

kirdliche Anzeigen.

Gottesdienft in der evangelifchen Sonntag, ben 26. April 1914.
Mijericordias Domini.
Bormittags 10 Uhr.

Bredigt: Herr Defan Bohris.
Bredigt-Text: Joh. 15, 9–16.
Lieber: Rr. 24, 1–2. 197, 1–3 und Radmittags 1 Uhr: Kindergottesbirgi. Lieber: Nr. 422, 1-5. Nr. 398 u. Radmittags 2 11br.

Brebigt: Gerr Pfarrer Schneibet Bredigt. Tert: Eph. 2, 4—10.
Lied: Ro. 192, 1—8 u. 5.
Chriftenlehre für die männliche Jugent.
Die Kolleften find für ben Berband ber gungfrauenbereine Deutschlands bestimmt

beftens empfohlen. Amiswoche: Berr Defan Bobris.

Gottesdienft in der tatholischen Bormittags 91/2 Uhr. — Rachmittags 11/4

Beilage zu No 50 des "Ufinger Kreisblatts".

Samstag, den 25. April 1914.

des Regierungsbezirks Wiesbaden. Wiesbaden, 22. April 1914.

Brafibent Dr. Sumser eröffnet die Situng nach 11 Uhr. Abg. Geh. Rat Büchting And 11 Uhr. Abg. Geg. Jane Bericht. Den ersten Gegenstand ber Tagesordnung ber beilen Bersammlung bilbete ber Bericht bes andesausschuffes über bie Aussührung bes Bandabeitsftattengefetes im Regierungsbezirt. ben Dillfreis zu errichtende Banberarbeiteftätte nach herborn. Borbbergebend foll eine an Banberarbeitsftatte Limburg anzuschließenbe iber. Eingangeftation in herborn errichtet mer-Die Banderarbeitsftatte auf bem Bormert Roter Samm" in Frankfurt hat bereits erweitert iben muffen und bietet jurzeit Plat für 136 Banberarbeitsftätte in bem Balberborffer eingerichtet. Das finanzielle Ergebnis ber eingerichtet. Das finanzieue Stadifreis Bieshat feine Banberarbeitsftatte noch nicht eintonnen. Das Fehlen einer Banberarbeits wite in Biesbaben hat die Regelung des Wandernthre im Bezirk ungemein erschwert. Der Landestalfuß ist baher der Ansicht, daß die schleunige
einer Wanderarbeitsstätte in Biesden stehe Einer Wanderarbeitsstätte in Biesben einem bringenben Bedürfnie entspricht. Die betarbeiteftätten in Beilburg, Dberlahnftein, Matten, Rubesheim, Sachenburg und Montabaur in Betrieb genommen. Die Gingangestationen fich als ein wichtiges Glieb in dem Orgadans ein wichiges Sitte Begirfs burchbemabrt und ihre Aufgabe im großen und erfallt. Rur in Raftatten war die Freeine fehr geringe. Die Berhandlungen mit Brovingialverbanden Beftfalen, Sannover, en und Brandenburg über eine einheitliche dung bes Banbervertehrs burch Ginführung Bemeinfamen Wanderordnung ufw. find noch lum Abschluß gelangt. Ueber bas finanzielle ber Banberarbeiteftatten und Gingangsben lagt fich eine Ueberficht noch nicht gewinnen. Der Berichterftatter fiellt feft, baß bie Leute ben Banberarbeiteftätten gut behandelt werden baß fich speziell in Limburg Unzuträglichkeiten icht nicht ergeben haben. Die Berpflegungsin Limburg belaufen sich pro Mann und auf 81 Big., ber Arbeitsverbienft bagegen Mt. 11 Big., bas ergibt einen Ueberschuß 30 Big. Zieht man auch die Berwaltungsmit in Betracht, fo scheint die Sache bem

Berichterstatter verlangt, baß nunmehr, weil bas Betteln bei und nicht mehr nötig ift, allfeitig mit aller Strenge gegen bie Bettler eingeschritten wird.

Der Antrag des Landesausschuffes beir. bie Erteilung der Bollmacht an Wiesbaben wird mit großer Mehrheit jum Beichluß erhoben.

Abg. v. Ed (Biesbaben) ift ber Berichterftatter betr. ber Berausgabe eines Beffen-Raffauifden Borterbuche (3biotiton). Die Sache ift von ber Atabemie ber Biffenschaften angeregt. Bu ben für unfere Proving aufzubringenben Roften von 80 000 Mt. tragt ber Staat Die Salfte bei unter ber Borausfegung, baß ber Reft von ben beiben Begirfsverbanben übernommen wirb. Berlangt wird bier bie Bewilligung von 2000 Dit. auf die Dauer von 10 Jahren. Seffen hat bie Bes willigung abgelehnt. Beschloffen wurde bie Beswilligung bes angeforberten Betrags. Dem Seffifchen Rommunallandtag foll bie Bitte ausgefprocen werben, bag auch er feine Burudhaltung aufgibt. Sollte bem Erfuchen nicht entsprochen werben, bann ift ein Ibiotiton für Raffau allein in Ausficht genommen. In bem Fall wurde ber gu leistenbe Buichuß fich verboppeln. — Abg. Dr. Alberti (Biesbaben) ift ber Berichterftatter für ben Antrag des Finanzausschuffes auf Schaffung eines Darlehnsfonds gur Unterftugung von Reubauten privater Erziehungs und Seilanftalten. Der Banbesausichuß legt bie folgenden Antrage vor: Der Rommunallandtag wolle ben Landeshauptmann ermächtigen, namens bes Begirtsverbands in ge-eigneten Fallen bie felbsticuldnerifche Burgichaft für hypothetarifde Darleben ber Lanbesverfiche. rungsanstalt Seffen-Rassau zu Rassel an Ange-ftellte bes Bezirksverbands zum Zwed ber Er-bauung eigener Wohnhäuser zu übernehmen, ferner wegen ber Gemahrung hypothefarifder Darleben an die bei ber Landesverficherungsanftalt Deffen= Raffau zu Raffel nicht verficherten Bureau. Raffen-und Berwaltungsgehilfen ber Irrenanstalten mit ber Naffauischen Lebensverficherungsanstalt in Berbindung zu treten, und ebenfalls für diefe Zwede im nächftighrigen Stat Mittel vorzusehen." Die Antrage werden ohne Widerspruch jum Beschluß erhoben. — Ein Schreiben ber Landwirtschaftstammer verlangt bie Bewilligung von Beibilfen für je eine in Sochft und Limburg neu gu er. richtende landwirtschaftliche Winterschule. Für ben Finanzausschuß erstattet Abg. Dr. Wöll (Frankfurt) bas einschlägige Referat. Der Abgeordnete beantragt bie vorläufige Rudverweifung ber Angelegenheit an ben Landesausschuß jum Zwed ber Brufung ber Beburfnisfrage. Abg. Rammerberr v. Beimburg befürwortet grunbfaglich bie Be-

willigung ber verlangten Beitrage und beantragt, gleich im Blenum bemgemäß ju befchließen. Gs handelt fich um 4000 Mt., von benen 2000 Mt. lediglich ju Ausftattungszwecken benötigt werben. Abg. Geheimrat Duberftabt (Dieg) ersucht, ben Banbesausichuß ju bevollmächtigen, ben Betrag bireft ju bewilligen, fofern bas Refultat ber Rad-prufung bes Antrags ein entsprechenbes fei. Der Antrag bes Abg. Duberftabt wird abgelehnt, ber Musidugantrag angenommen. — Abg. Dr. Behner (Biesbaden) ift Berichterftatter in ber Angelegen. beit bes Erlaffes einer neuen Satung fitr bie Gemahrung von Dienftprämien an bas Berfonal ber Irrenanstalten bes Begirfsverbands. Der Landesausichuß bat einschlägige neue Satungen vorgelegt. Der Landtag ftimmt benfelben ju mit ber einzigen Aenberung, baß bas Bort "Bflege-personal" burch "Bersonal" ersett werbe. Die Dienstprämien betragen nach einer sechsjährigen Dienftzeit 300 Dt., nach fechs weiteren Dienfts jahren feit Bemahrung ber erften Dienfipramie 400 Mt. - Gin Gefuch bes früheren Begemarters Beter Stortel ju Ufingen um Erhöhung feiner ihm aus ber Unterftugungetaffe bewilligten Jahresrente ober um Gewährung einer einmaligen Unterftützung wird bem Lanbesausichuß gur wohl. wollenben Brufung übermiefen.

Ungeigen.

Spuclos verschwunden

sind olle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Blütchen, Mitesser usw. durch töglichen Gebrauch der sehten

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

Apotheker Dr. Lötze.

Wagenverkauf.

Elegante Landauer, Mylords, Halbverdes mit abnehmbarem Bod, Breaks, Jagdwagen, sowie Geschäftswagen aller Art, mit Febern zirka 40 Stud, preiswurdig zu verkaufen.

Fr. Grauer, Bagenbauer, Butzbach.

Oft stellt sich jene Zeit mir bar, wo ich ein frohes Kind noch war; und oft am knisternden Kamin mich wiegte auf des Baters Knie'n.

Und wenn ber Abend ftill genaht, bie Mutter um ein Marlein bat, wo fie bann freundlich ausgestellt bor meinem Blid bie Zauberwelt;

Mit Baumen, welche ewig grun, mit Blumen, welche nie verblühn, mit Schlöffer von Demantenftein, mit Rittern, Riefen, Zwergen, Fei'n. hermann Angerer — ich iprach ben herren ja ichon von ber Dame."

"Unna hoffmann fah immer noch mit verftandnislofem Suchen von einem jum andern. Sie fhien zu finnen, wieso fie benn hierher gekommen war, gleich einem Suchen nach den Zusammenhängen dieses Augenblicks mit der Bergangenheit lag es in ihren angftvollen Augen.

"Da tam der Dottor Dorn ihr raich zu Bilfe. ""Ja," sagte er, "Derr Plant hat und schon mitgeteilt, daß Sie gekommen find, um Näheres über den Fortgang der Untersuchung bezäglich Ihres Berlobten zu hören. So ift es doch — ?"

"Sie nickte. "Ja — —. Banz leife tam bas heraus, fragend beinahe und boch auch gläubig zugleich. Sie, deren Erinnerung an alle jüngeren Borgänge hinweggenommen war, klammerte fich an biese mögliche Deutung der Lage. Gewiß — so mußte es sein — was sonst konnte sie hergeführt haben — —? Ihre Unsicherheit schwand nach und nach. Sie ftrich sich über die Stirne — ein hilfloses Lächeln, ein wenig zage, aber nicht verängstigt, stand um ihren Mund.

"Store ich die herren — —?" fragte fie.
", Nein, liebes Fraulein — wir haben übrigens gute Nachricht für Sie: Wir glauben, daß, wenn fich verschiedene unserer Bermutungen beftätigen, — ja, daß dann Ihr Berlobter wohl morgen schon als unschulbig an dem ihm jur Laft gelegten Berbrechen von uns freigegeben und nach hause

entloffen merben burfte - !"

"Benn es eine Arznei, ein Mittel geben mochte, um die ichwer mitgenommenen Nerven des Maddens wieder mit neuer Araft zu ftarten, um diesem armen Geschöpf, das so furchtbar unter dem verbrecherischen Berte des Sidney Jones gelitten hatte, neuen Lebensmut, neue Freude zu geben, dann war es wohl diese Nachricht unjeres Chefs!

"Beinahe unfähig zu iprechen, ftand fie erft vor ihrem Stuhle. Dann wollte fie reden: "3ch hab' es ja gewußt — ich hab' es ja gewußt, daß er unschuldig ift — -- der Arme — -!' Da versagte ihr die Stimme, und fie begann laut zu schluchzen in ihrem Glück über die angekündigte Wendung im Schickjal ihres Berlobten.

"Es bauerte eine Weile, bis sie sich wieder beruhigt hatte, die sie ihr inneres Gleichgewicht wiederum fand. Dann aber, als sie so weit war, da fam auch die alte Energie, die in den beiden letten Tagen durch Sidneh Jones' unheilvollen Einfluß gelähmt gewesen war, aufs neue trastvoll zum Durchbruch. Sie wollte sofort zu Bermann Angerers Mutter sahren, um dieser armen Frau, die sich seit Wochen in Sorge um Schickslaftlihres Sohnes zerquälte, die frohe Nachricht zu bringen. Und wir ließen sie auf einen zustimmenden Wint bes Dottor Dorn hin ruhig und ohne Sorge allein

"Dantbar für diefen frohen Troft, den ihr ber Bolizeirat bezüglich ihres Berlobten gegeben hatte,

Der Puppenspieler.

Rtiminal=Roman von Karl Rosner.
Gie hatte die Augen aufgeschlagen, und ihr sing verwundert und befremdet über die kiben, die sie hier versammelt sah, und bekam und Berständnis, als sie mich erblickte

dit fland sie aufrecht und ging ein paar auf mich zu. "Herr Plant — "
bed nahm ihre Hand und wendete mich vorber Bolizeirat

in den ihre Dand und wendete mich vorin den anderen Herren. "herr Polizeirat Derr Doktor Dorn. — Fräulein Hoff-Berlobte unseres Untersuchungshäftlings Echt Rheinischer

pon W. H. Zickenheimer

	THE SAME III		
bei	Suften	bas	Befte
	Salsidmergen	bas	Beste
	Beiferteit	bas	Befte
	Bruftleiden	bas	Befte
hei	Lungenbeschwerden	bas	Befte
	Reuchhuften	bas	Befte
	Influenza	bas	Befte

bei Schwindfuchtshuften bas Befte und Abzehrung bas Befte

bei Afthma Sausmittel was es je gegeben.

47-jahr. Erfolg. Mergtlich empfohlen. Ungahlige Anerfennungen felbit aus höchften Rreifen.

Berfauf nur in Flafchen vericiebener Großen à 0,60, 1.— und 11/2 Dir. in ber Amtsapotheke Usingen

Gartensämereien

In frifder Bare. Toll Georg Peter.

Das Neueste

Sack-Anzügen 1. und 2-reihig in allen Grössen und Qualitäten.

Jonnen-Anzugen für Jagd und Sport.

Knahen-Anzügen in allen Stoffarten. Sommer-Joppen aus Leinen und Loden in allen Grössen.

Vorzüge meiner Konfektion:

Hervorragende Passform, gute Verarbeitung, gediegene Stoffe und prima Futter.

Kaufhaus Raph. Baum

Zin rein Simmenthaler Buchtbullen von tabellofem Rorperbau ftebt ju verfaufen bei Bilh. Scherer, Sanjen-Arnsbach.

Käse

empichle: Ia Emmenthaler, Edamer, Camembert, Allgäuer Delikatess:Käse, Handkäse.

Carl Heller.

Landwirte!!



Rauft transportable Hausbacköfen u. Fleischräucher nur bei ber erften und größten Spezial : Fabrit Deutschlands

Anton Weber, Niederbreifig i. Rhid. beren Fabritate als bie beften und billigften betannt Reuefte Preislifte gratis. Biele Beugniffe über 10.jabrigen Gebrauch.

Heber 40 000 Stud geliefert.

Grobe Margarinefabrif

fucht überall in Stabten und Dorfern manuliche ober weibliche, fleifige, anftanbige

ausierer

gegen guten Berbienft. Offerten mit Referengen unter R. Rr. 100 an Annoncen-Expedition von Beinrich Gister, Samburg.

Gegen Schuppen und Haarausfall

ärztlich empfohlen und seit mehr als 50 Jahren bewährt sind

Kesselschläger's

Krafthaarwasser.

Preis: Eine Mark.

Allein-Verkauf:

Bad Homburg, Louisenstr. 87.

u. Speisekartoffeln

empfiehlt

Siegm. Lilienstein.

Trächtiges Rind

(anfangs Dai falbend) ju verfaufen.

210. Wilhelm Pauly, Schmieb, Sunbflabt.

Mittel gegen die Erdflöhe! Tabakstau

gu haben bei

Georg Peter

Schwefelsauren Ammoniak, Ammoniak-Superphosphat, Chilisalpeter, Thomasmehl, Kainit und Kalisalz,

sowie alle gangbaren Dünge- und Futtermittel (unter der Kontrolle der landw. Versuchsstation zu Wiesbaden).

Ferner empfehle Prima Saathafer, Saaterbsen und Wicken, sowie Kleesamen etc. etc. etc.

E. Hartmanshenn Anspach i. T.

Bonner Kraftzucker

von 3. G. Daag ift 64 Jahre melthi und bemahrt bei Erfaltung, Suften und Seife Bebes gute Rolonialwaren Geichaft halt Plant Driginalpadung Batet 30 und 15 Big-Bonbons in Bateten für 25 und 10 Bfg. Dorb

gros Bezug für ben Rreis Ufingell Peter Bermbach, Ufingen

- Obergaffe 6. - Telefon Rr. 1 mofelbft auch einzelne Stude gu faufen



Henkel's Bleich-Soda

hatten von dem armen Tenfel etwa basie fahren wie heute von feiner Braut. jener "herr von Balassy, der die "Dieme Rose' vertaufte, die "Dame in Trauer jagt, daß sie nicht ebenso willentose Bel dieses gewissenlosen, verbrecherischen Schurken

",Das mare meine Theorie, die ich ale nalift - aber ale feineswege gründlichet auf jenem pindologifd pindiatriiden Belbi bem diefe Berbrechen fußen. Run hatte Sie, Berr Doftor Dorn, ale Sachverftanbigh diefem Gebiete einige Fragen gu ftellen

"Der Arzt nickte: "Bitte, Herr Rat "Ift das, was ich als Theorie entwickt nach den Erfahrungen ber Wiffenschaft Bit der Fall dentbar, daß ein Mann wie Bones — ein ebenfo fühner wie eigenartigt brecher, ber fic barauf beichrantt, feine w rifden Anfclage allein im Plane ausgundelt daß ber als ausführende Bertzenge bann in gohl Opfer benütt, die ihm ber Bufall Bande fpielt? Ift es bentbar, bag er in vorgeschütten Eigenichaft ale Lehrer Beifpiel, bas wir ja jest tennen - Duten Schülern vergewaltigt, mit feinen verbreden Aufträgen beladen und auf die Mitmelt foffe hätte ?"

"Doftor Dorn, der gefpannt zugehit! hob ben Ropf.

(Fortfehung folge

und mit zuverfichtlich ftrablenden Augen verließ fie une - Die wir bei allem Unteil an ihr und an bem Someren, bas fie burdlitten hatte, boch banach fieberten, allein ju fein. Bir beide, ber Boligeirat Grang wie id felbit, hatten bas Bedürfnis, junachft noch einige Auftlarungen allgemeiner Art bon bem Dottor Dorn ju erbitten, um bann, wenn fich banad ale möglich und magricheinlich erweifen follte, was wir beibe in gleicher Beife vermuteten, fogleich die prottifden Folgerungen an unfer i eues Biffen au foliegen.

"Alle mir allein maren, forberte mein Chef und junachft auf, Blat ju nehmen, dann ging er jur Eur, rief ben Diener und fagte ibm, bag mir in unferer Ronfereng burd nichts und niemand gefiort ju merden munichten. Er verichloß gum Ueberfluß die Tür mit dem Riegel und tam bann wieder

auf une zu.

"Wie er jest mit ein wenig vorgeneigtem Ropfe, mit gefolteter Stirn und gespanntem Musbruck bor uns auf bem Gofa faß, auf das mir por taum einer halben Stunde bas Fraulein Soffmann gebettet hatten, ba ftanden in feinen Bugen wiederum all die tottraftige Energie, die umfichtige Rarheit und Rube, die ibn früher ftete geleitet hatten und Die mur im Laufe ber jungften fcmeren Bochen burd jene herben Diferfolge ericuittert worben

"Bohl eine Minute lang fagen mir fo in völligem Someigen, bann begann er gu fprechen: ,36 weiß nicht, ob fich die Berren gleich mir, im An-ichluffe an diefen gang wunderbaren Borgang, ben wir hier erlebt haben, ein Bild hiervon machten, inwiemeit Diefer Gingelfall gur Riarung all ber buntlen Bortommniffe der jungften Beit une führen tann? 3ch nehme an, baß Ihnen, lieber Blant, genau fo tiar wie mir bie Doglichteit bor Mugen fteht, daß gleich dem Mordanichlag der Anna Soff. mann, jo auch die anderen ungeflatten Berbrechen, der Diebftahl des Bivilingenteure Bermann Smo: bodo, die Beruntreuung ber Rontoriftin Glie Binger, die Defraudation bes Bantbeamten Rarl Cbinger - und wie bie Falle alle heißen - beftellte, von hypnotifierten Opfer erzwungene Arbeit fein tonnen! Aber nicht nur biefe galle. Dog biefer Bahnbeamte Bermann Angerer gleich feiner Braut pon biefem Beren Jones gelegentlich bes ,Unterrichts' - in gleicher Beife wie fie gu bem Dorb. anichlage - für ben Bertauf ber Steine aus bem Raube in ber Stephanelirde gewonnen murbe, ericheint mir zweifellos! Erinnern Gie fich noch an ben Bericht, ben die zwei Bureaufollegen bee Berrn Angerer fiber fein Rlagen fiber Ropficmers, fiber fein ganges gerfahrenes Befen gaben? Erinnern Sie fich weiter noch an bas Berhalten bes arman Buriden gelegentlich feiner Berhaftung? 36 glaube, wenn wir damale den Dofter Dorn gur Stelle gehabt hatten, und wenn icon bamale unfer Biffen um bas verbrecherifde Treiben bes Sibnen Jones fo reif gemesen mare wie heute - wir



Der rote Merfur.

Rriminalroman von H. Groner.

(Fortfehung.)

(Rachbrud verboten.)

uterer erhob sich. Anna ebenfalls. Sie schaute ihn fragend an. ir nickte ihr zu. "Nun, Fräulein," sagte er, "Sie können eben. Ich darf wohl annehmen, daß Sie mir nichts mehr den haben?"

h weiß nichts mehr, Herr Dottor."

dio guten Tag, Fräulein!" ang grüßte stumm und ging. Mit ichwerem Bergen ging während sie dem Hause zuschlich, in dem sie seit Jahren dich gewohnt hatte, und das jetzt zu einem Ort des Schreckens der Buchhandlung, in der der junge Mann angestellt war, schieden Wirtend Anna weinend in einem Winkel der Wohnung saß, der Untersuchungsrichter ausmerksam das Protokoll, das der untersuchungsrichter ausmerksam das Protokoll, das der Echler gestern abend an dem Tatorte ausgenommen hatte.

Schlag der Wanduhr ließ ihn endlich aufsehen. Es war Bu gleicher Zeit tam einer der Geheimpolizisten zuruck,

ausgesandt hatte.

der Nann berichtete, daß er nur mit Falks Duartiergeberin daß er ihr feben können. Die Frau hatte ihm erzählt, daß Falk gestern könne.

der Nann berichtete, daß er nur mit Falks Duartiergeberin daß er ihr feben können. Die Frau hatte ihm erzählt, daß Falk gestern könne.

Nachd nicht wieder weggegangen sei. Auf die Frau gemeint, gesagt habe gestimmt, gestagt, habe die Frau gemeint, gesagt habe gestommen machen nichts, aber schlecht genug habe er ausgesehen. Dann machen

in welchem Otto din Frühftück zu nehmen Der Detektiv war auch Rewesen, hatte nach Falk kaber ersahren, daß dieser icht gekommen fei.

hatte der Mann nicht da traf auch der Abgesandte ein. Er berichten, daß Falk ein beripätet ins Geschäft fei, eine Weile geund dann eine Zeitung dand genommen habe. darauf habe er, furchtseregt, den Chef um die his gebeten, sortgehen fen. Er habe durch die erfahren, daß die Tante raut ermordet worden fei. uterer zündete sich, nachdie beiden Beamten enteine Bigarre an. Bährend ersten Züge tat, schrieb Borte auf einen Zettel, du dem Protofoll legte. war ein Name — Otto

noch fehlende Geld zu erbitten. Es war ihm ein fehr schwerer Sang, aber die gute Stimmung, in der er den sonst ein wenig mürrischen alten Herrn traf, kam seinem Anliegen zustatten. Er brauchte nicht einmal viel zu reden, und die dreihundert Kronen lagen schon vor ihm.

Ein leichtsinniger Burich bift du nicht, das weiß ich. Mach also keine solche Jammermiene. Das Leben ist teuer, und da hast du halt einmal mehr gebraucht, als du einnimmst. Bedank dich nicht lange und zahl zurück, wann du kannst. So — und jetzt geh! Für heute kann ich dich nämlich nicht zum Bleiben einladen. Wir sahren ins Theater. Der Wagen muß schon unten stehen." Das war alles, was der alte Herr auf Ottos Vitte gesagt

hatte.

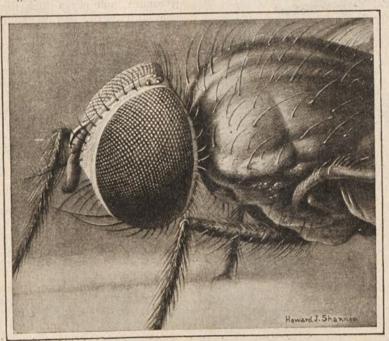
Ganz verwirrt ging der junge Mann die Treppe hinab. Seißes Dankgefühl und einige Reue regten sich in seinem Heue. Reue darüber, daß er zu diesem einzigen Menschen, der außer. Anna in dem großen Wien zu ihm gehörte, so wenig Zugehörigfeitsgefühl gehabt, daß er ihm bei den seltenen Besuchen, die er ihm gemacht, nicht einmal seine Verlobung mitgeteilt hatte.

Der größten Sorge ledig, schlug er ganz unwillfürlich einen Weg ein, der ihn Anna entgegenführen mußte, obwohl er annahm, daß er ihr, da es schon spät geworden war, nicht mehr begegnen

Nachdem er eine Beile gegangen, wurde er wieder recht dufter gestimmt, denn es war ihm abermals so recht zum Bewußtsein gekommen, welch großes Opser er mit dem heutigen Schuldenmachen nicht seinem leichtsinnigen Stiesbruder, sondern seiner herzkranken Mutter gebracht hatte, die ganz sicher an der Schande ihres Lieblings zugrunde gegangen wäre. Sie liebte in ihn selbst, ihren ein-

liebte ja ihn felbst, ihren ein-gigen Gohn aus erster Che, auch, ebenso ihre jüngste Tochter Hanna, aber der Fritz war ihr Sorgenkind, der war ihr

ans Herz gewachsen. An manch Bergangenes und an das heute Geschehene denkend, vergaß Otto Galt der Leute zu achten, und fo fonnte es geschehen, daß er ganz un-versehens sich seiner Braut gegenüberbesand. Als er sie erblicte, siel ihm blisschnell ein, daß sie von dem Dasein seines Stiesbruders nur eine flüchtige Renntnis hatte, daß er, fich schämend, weniger zu sein als dieser, ihr nie gesagt hatte, daß Frit auch in Bien lebe; und ichnell überlegte er, daß er erft ruhig geworden fein muffe, um ihr von den heutigen, auch für fie felbft fo folgenschwer gewordenen



Ropf und Angen einer Stubenfliege. (G. 68)

Um trat er ans Fenster und sah eine Weile dem blauen eträufel seiner Zigarre nach.

öffnete sich die Tür. Der eintretende Gerichtsdiener "Berr Otto Falf."

"Berr Otto Falf."

Tanterer Otto Falk."

Auf deren Schwelle stand ein schlanker junger Mann.

Nalt und sein Bruder Fritz hatten sich ohne Gruß ge-Otto begab sich zu seinem Tauspaten, um von diesem das

Bortommniffen zu berichten. Das war ber Grund, weshalb er fiber das Borgefallene ge-

ichwiegen hatte. Nachdem er sich von Anna verabschiedet, traf er bald nach nenn Uhr mit seinem Stiesbruder zusammen, übergab ihm in nicht gerade liebenswürdiger Weise das so mühsam herbeigeschaffte Geld

und verließ ihn gleich danach wieder.

Es wäre über seine Kräfte gegangen, mit dem ihm heute geradezu verhaßt gewordenen Fritz länger beisammen zu bleiben.

Er fam todmüde heim und legte sich sosort nieder. Aber der Schlas stellte sich erst gegen Worgen bei ihm ein, und doch wurde

er trots aller Müdigkeit wieder von feiner Unruhe aus dem Bett getrieben.

Faft eine Stunde vor der gewöhnlichen Zeit verließ er feine Bohnung. Er hatte vorgehabt, heute eher zu frühftücken und dann vor Frigens Geschäft auf diesen zu warten, denn er nahm als sicher an, daß Fritz sich dort heute auch früher als sonst einstellen werde, um die Kasse in Ordnung zu bringen, noch ehe ihn jemand dabei stören konnte. Allein Fritz hatte es gar nicht eilig.

Aber der alte Buchhalter Prantner war schon da und zeigte sich nicht weniger ungeduldig als Otto. Und nun warteten sie beide auf Fritz, und Otto sagte dem alten Mann, was er gestern durchgemacht, um Frit das Geld zu verschaffen.

Eine Biertelstunde nach der anderen verging - immer noch

fam Fritz nicht.

"Der ist imstande und liest jetzt noch die "Fliegenden"," knurrte

Prantner.

Otto gog die Uhr, big gornig die Bahne gufammen und fagte: "Ich muß jetzt gehen, nicht eine Minute mehr kann ich warten. Also, Herr Prantner, Ihr Wort habe ich. Da der Schaden gut-gemacht ist, wird feine Menschenesele etwas von Frizens Lumperen erfahren. Und nicht wahr — Sie schicken mir jemand ins Geschäft? Ich möchte doch so schnell als möglich durch Sie selbst erfahren, daß alles in Ordnung ift."
Er drudte des alten Mannes hand und eilte in sein Geschäft.

Trotsdem fam er faft eine halbe Stunde fpater, als er follte. Die Unruhe, die in ihm war, mit Gewalt niederkampfend, machte er sich sofort an die Arbeit. Dabei horte er seine Kollegen von einem Mord reden, er achtete aber nicht weiter darauf.

Doch da fank ihm plötzlich die Feder aus den Fingern. "Ein Raubmord ist's. Da steht es ja. Die ganze Wohnung

der Ermordeten ist durchwühlt, und wenn Frau Schubert —" Weiter hörte Otto nichts. Es ward ihm plötlich schrecklich heiß im Ropf, vor feinen Augen flimmerte es, und in feinen Ohren rauschte es.

Er mußte fich feten. Gin fürchterlicher Gedante hatte ihm

plötzlich alle Kraft genommen.

Endlich hatte er sich so weit gefaßt, daß er sich die Zeitung ausbitten konnte. Er las nur wenige Zeilen, dann fant er auf den nächsten Stuhl.



Rene Sicherheitsvorrichtung für Flieger auf dem Flugplat Johannisthal. (G. 68)

Rad einer Photo raphie von R. Sennede in Berlin.

"Bas haben Sie denn?" — "So reden Sie doch!" "Gel die Rollegen auf ihn ein.

"Die Ermordete ist die Tante meiner Braut," mut und wischte fich über das blasse Gesicht.

"Da werden Sie fort wollen. Ich jag's schon dem wenn er kommt," meinte einer, brachte ihm eilig seinen Dut, sagte ihm noch ein paar teilnehmende Worte und die in war zur Tür hinaus.

Da begegnete ihm noch im Hausslur ein Buriche

Brief in der Hand.

"Bo treffe ich hier herrn Falt?" fragte der Bote. Er trug eine Mütje mit der Firma des Geichäftshaufes,

deffen einer Raffier Frits mar. Diefen Ramen fah Otto, erleichterten Bergens nahm er den Brief entgegen, denn er mußte ja, bag Prantner ihm darin mitteilen würde, nun fei alles in Ordnung.

Auf der Strafe fprang er auf den nächsten daherkommenden Stragenbahnwagen, löfte fich einen Sahrichein und lehnte fich an eine der Bande der Plattform.

Jest erft öffnete er den Umichlag und las den Brief, den Prantner ihm gefandt.

Da wich das Blut wieder aus feinen Wangen, feine Augen wurden ftarr. Prantner meldete ihm, daß

nicht Frit, fondern nur ein Brief von ihm gefommen fei, der Elende schrieb, daß er in der letten Racht wiede habe, um das Fehlende noch zu gewinnen, daß er abel gehabt habe, und da er nun das in feiner Raffe fehle doch nicht gang ersetzen konne, ziehe er es vor, zu ver

und zwar für immer. Dies berichtete Prantner und schloß sein Schreiben Worten: "Run, ju angstigen brauchen Gie fich nicht winn. Giner, der keine Spur von Ehre mehr hat, tut fic

Raum hatte Otto den Brief gelesen, als er vom Bago

und nach Frigens Wohnung eilte.

Dort ersuhr er, daß Frit erst nach Mitternacht 10 gekommen und gegen fünf Uhr schon wieder gegangen habe hinterlaffen, daß er verreifen muffe, und habe feine toffer mitgenommen.

Die Birtin wollte wiffen, wer er fei, doch gab ihr guten Gründen darauf feine Antwort, fondern fragte ob herr Frit Stegmann denn Bermandte in Bien feiner Erleichterung erfuhr er, daß herr Stegmann bar gesprochen habe.

Sich mit Gewalt zu ruhiger Überlegung zwingend, seinen Weg wieder auf. Er sehnte sich, bei Anna zu er fühlte, daß in dieser schredlichen Zeit sein Blatz neben

Aber er fürchtete sich auch vor einem Wiedersehen, hatte ja nun ein Geheimnis vor ihr. Sein Geheimnis

Berdacht, der sich wie eine Bergeslast auf seine Seele mit Mis er in das Haus tam, hörte er, daß Anna dur juchungsrichter Doktor Lauterer vorgeladen worden war, er sie parmetlich der er fie vermutlich dort noch treffen fonne.

"Setzen Sie sich, Herr Falt," jagte Dottor Lauterer Besucher und wies auf den Stuhl, den soeben Anna Line

Otto fette fich. "Ich dachte -" begann er. Lauterer unterbrach ihn: "Sie sind gewiß Frankeit begegnet, und diese hat Sie hierher geschieft?"

"Sie haben heute ungewöhnlich früh Ihre Wohlte "Nein, ich habe Anna nicht gesehen, aber ich wollte

"Woher miffen -

"Sie sind später als sonst ins Geschäft gekommen und bald darauf wieder. Sie haben dort durch die Zeitung mordung der alten Schubert erfahren."

Falt ichaute fichtlich betroffen auf. Dann fragte et ichroff: "Barum hat man mich gesucht? Wie komme ich "Bir interessieren uns jetzt für jeden, der mit Frank

bekannt war, der über ihre Berhältniffe Auskunft geben fand

"Das kann ich wohl kaum. Ich habe dieser Fran dien gestanden. Sie hat mich wenig leiden können, und Leiter nicht mag, weiht man gewöhnlich nicht in feine Berhälms



"Mm

agens

T Be

Anna hat nur davon gesprochen, daß ihre Tante eine rechte lichtuerin sei, sonst weiß ich nichts." Es klang das ein wenig it, und noch gereizter war der Ton, in dem Otto schloß: "Bens werden Sie das meine Braut wohl schon gestagt haben." Dabe ich auch," erwiderte Lauterer trocken. am Angabe n Persona=

rale

gab Ge=

ort und sei=

Stand an.

"Bei Trau=

du Hause.

ift es fehr

bei meinen

se verlebt.

n Bande-

n gelernt. Die noch

wandte

ichwester,

unfere

lebt,"

nete Otto

tte rasch

bin "In

Jahren."

tniffe der

Es fteht nles in der

Nein, nicht

Bas benn

Ber Be=

· hat auf Cotort et-

durückge=

rerest

einem

छेवर्स)

dreib=

einen

gen=

legte

Otto

Es

dlichen olgend

ha= idon murr eid eigent-

auch Beimat

ich ich mit drei Fe-im Riejen=

Als ich

lebte,

also sind

Befor richtig. Aber ist Ihnen nicht durch Ihre Braut einiges allein über zweihundert Aronen wert." Lauterer sagte das, sast mechanisch die Worte dessen wiederholend, der ihm das Uhranhängsel übergeben hatte.

Otto Falk achtete gar nicht auf die Worte. Seine Augen hingen noch immer an dem schönen, auffallenden Anhängsel, aber seine Gedanken waren höchst wahrscheinlich nicht an dem Ort, an "Ich bitte bem fein Korper jett weilte, benn in Amtstuben folder Urt pflegt

man nicht fo gu lächeln.

Lauterer mar einigermaßen verwun= dert. Obgleich er wußte, daß das Schmud ftud in der gufammengeball= ten Sand der Ermordeten gefunden worden war, fragte er: "Daben Gie das

Ding ichon früher gefehen? Gehörte es viel= leicht der Schubert?"

"Ich weiß nicht, ob es ihr gehört hat. Ich weiß nur, daß dies etwas ganz Modernes und daß Annas Tante nur alt=

väterischen Schmud bejaß. Woher follte fie denn diefes Uhr= anhängsel auch befommen ha= ben? Hat es Anna schon ge-sehen?"

"Man hat es ihr sofort ge= zeigt. Gie hat es nie vorher gesehen."

"Dann hat es wohl ficher der Mörder ver= loven," jagte Falt mit großer Bestimmtheit.

Ginen Augenblick betrachtete ihn Lauterer ver= wundert. "Bar-um find Gie Gie eigentlich hierher gekommen?" fragte er dann rasch.

Otto ftand auf, überlegte noch einen Augenblick und

fagte dann: Weil ich etwas zu melden habe."

"Bas denn?" Laute=

noch gelebt." "Boher wiffen Gie das?"

"Beil ich bu diefer Zeit von ihr weggegangen bin." "Sie find geftern abend bei ihr gewefen?"

"Ich fagte es foeben."



Balpurgisfeier auf dem Broden. (G. 68)

Ver steeblatt aus mattem Golde. Auf einem der Blätter ver schaute höchlich interessiert auf das hohe Erregung verratende Seitet Tautropsen ein Diamant. Die He, in welcher der Gesicht Ottos.

Gestern, zehn Minuten vor sechs Uhr, hat Frau Schubert eitete Stiel des hübschen Schmudftudes auslief, war aus-

aljo hat der Mörder zurückgelaffen?" rief Otto. Er fah Die giner, dem etwas Gutes, jogar etwas fehr Gutes Seine Augen flammten auf.

Seine Augen flammten auf. Gunnantene Tautropfen ift

"Und fonnen beweisen, daß Gie ichon vor feche Uhr von ihr

weggegangen find ?"

"Beweisen kann ich das nicht. Ich habe doch nicht ahnen können, daß mir das notwendig werden wurde," entgegnete Otto voll Bitterfeit, aber mit fteinerner Rube Lauterers forschenden (Fortjegung folgt.) Blid aushaltend.

Mannigfaltiges.

(Radbrud verboten.)

Unfere Bilber. - Die Augen ber Infetten find auffallend groß. Meift zwei große Salbfugeln barftellend, nehmen fie einen erheblichen Teil vom Ropf bes Tieres ein. Bringt man folch ein Auge, jum Beifpiel bas einer Stubenfliege, unter bas Mifroftop, fo erkennt man, bag es nicht eine einfache Fläche auf-

weift, fondern von einem außerordentlich feinen Net gahlreicher Linien überzogen ift, die das Auge in eine mehr ober weniger große Angahl fleiner Flächen zerlegen, sogenannte Jacetten, beren bas Insettenauge 600 bis 20,000 befist. Bei man: den Schmetterlingen fommen fogar bis gu 60,000 por. Gie liegen nicht genau in einer fontinuiers vor. Sie liegen nicht genau in einer fontinuter-lichen Fläche nebeneinander, sondern eine jede zeigt eine kleine Wölbung für sich. Diese Tei-lung des Facettenauges ist nicht nur oberfläch-lich, sondern sett sich durch den ganzen Augen-körper dis zur Einmündung des Sehnerven fort. Das Insektenauge ist demnach nicht, wie das der höheren Tiere, ein einsaches, son-dern ein zusammengesettes Organ, das aus vielen Einzelaugen besteht. Genaue Unter-kuchungen, die Krokessor Erner in Wien anstellte fuchungen, die Profeffor Erner in Bien anftellte, haben ergeben, daß die durch die Gingelaugen gewonnenen Bilber fich ju einem Gefamtbilb er gangen, und daß die Facettenaugen sehr furz-fichtig sind, obgleich sie für das Fernsehen ein-gerichtet sind. Jum Nahesehen dienen die soge-nannten Bunttaugen, fleine, einfache, nicht zusammengesette Augen, die wie Glasperlen erscheinen und auf unserem Bilbe zwischen den großen Facettenaugen deutlich zu sehen sind. — Auf dem Flugplat Johannisthal ist eine neue Sicherheitsvorrichtung getroffen werden die zur Drientierung der Fleger beim worden, die jur Orientierung der Flieger beim Starten bient. Gie besteht in einem Signal: geruft, an bem fich eine Startballvorrichtung be-findet. Ift nur ein Ball hochgezogen, fo bedeutet biefes Beichen, daß ber Start für jeden Flieger frei ift. 3mei Balle bedeuten bagegen Start-verbot. - Bei ber jungft erfolgten Einweihung ber Röniglichen Bibliothet in Berlin murbe ihrem Erbauer, dem Wirflichen Geheimen Oberhofbaurat Ernft v. Ihne, als besondere Auszeichnung bas Brädifat Erzelleng verliehen. Der also Geehrte, ber am 28. Mai 1848 in Elberfeld geboren wurde, ift icon feit einer langen Reihe von Jahren Sof-architeft des Raifers. Der Königliche Marftall

ibn jum Schöpfer haben, find vor allem ju nennen: Schloß hummelshain in Sachfen-Altenburg, Schloß Primtenau in Schlefien, Schloß hemmelmart in

Sadjenskrienburg, Satob petintenau in Satelen, Satob Schleswig-Holfiein und Billa Schaumburg in Bonn.

Balpurgisfeier auf dem Broden. (Mit Bild auf Seite 67.) — Am Nachmittag des letten Aprils bringt die Brodenbahn ein übermütiges Bölflein auf den noch dicht verschneiten Einfel. Die Ankömmlinge wollen auf dem Broden, dem herzenberg, die Walpurgisfeier begehen. Nach der Einnahme des Festmahls im Reckenbauß gieht man mit Teufels, und herenkannen auf den Könfen im Brodenhaus gieht man, mit Teufels- und herentappen auf den Ropfen und mit Fadein, Bejen und heugabeln verjeben, larmend und lachend zu ber Teufelstangel, einigen großen Granitbloden, von ber herab ber Sollenfürft unter Matetengefnatter an feine Getreuen eine icherzhafte Aniprache halt. Dann wandert man jum Saal bes Brodenhotels gurud, mo fich nun Teufel, Beren und Zauberer luftig im Tange breben.

Königin Bittoria von England als Alavierichülerin. — Die Großmutter unseres Kaisers war eine begeisterte Berchrerin der Musik und selbst ausübende Künstlerin. Der berühmte Lablache war ihr Gesanglehrer und hat auch mit der Königin zusammen verschiedene Duette im engften Gesellschaftstreise gesungen. Alle bedeutenden Rünftler erhielten von der Königin Ginladungen gu den Kongerten auf ben Schlössern Bindfor und Balmoral. Über alle Neuerscheinungen auf bem

auf den Schlössern Windsor und Balmoral. Über alle Reuerscheinungen auf dem Gebiet der Musik war die Königin genau unterrichtet, auch der Musik Richard Bagners hat sie großes Interesse entgegengebracht. Bei einem Hoftonzert des gleitete sie sogar dei einem Liede die derühmte Jenny Lind am Klavier.

Reizend ist eine Jugendepisode aus dem Leben der Königin, die in ihren Kindersahren dem Üben am Klavier wenig Neigung entgegendrachte. Als eines Tages die Prinzessin ihre Tonleiter üben sollte, konnte die Musiklehrerin den Schlüsel zum Justrument nicht sinden. Alles Suchen war vergeblich. Endlich fragte die Lehrerin ihre Schülerin nach dem Berbleid des Schlüssels.

"Dh," sagte die Prinzessin, "der Schlüssel ist in meiner Tasche. Ich werde ihn aber auf teinen Fall herausgeben, denn ich habe seht keine Lust, langweilige Tonleitern zu spielen."

In ernstem Tone erklärte die Lehrerin: "Prinzessin, Sie haben den Schlüssel

In ernstem Tone erflarte die Lehrerin: "Prinzessin, Sie haben den Schlüssel sofort herauszugeben!" "Fällt mir gar nicht ein! Einst werde ich die Königin von England sein, und darum werde ich tun und lassen, was ich will."

Die Lehrerin erflärte nun der Prinzessin, wie falsch ihre Ansicht Mensch habe die Pflichten zu erfüllen, die das Leben an ihn stellt, un gestellt ein Menschenkind sei, um so größer seien auch die Pflichten,

erfüllen hätte. Da frat die Prinzeffin an das Mavier heran, ichloß es auf, Happ Dedel des Justrumentes sosort wieder zu und sagte: "So, nun habe Pflicht ersüllt. Wenn ich aber einmal Königin bin, werde ich mich Pflicht erinnern, und zwar der, mein armes Bolf nicht mit Klavierspielen Davor werde ich es zu schügen wissen ihr und sprang davon.

Ein pöcktliches Leibhaus murge kirelich in Paris erstinet. Leibhaus

Ein nächtliches Leihhaus wurde fürzlich in Paris eröffnet. "Leihha von zwölf Uhr nachts die fünf Uhr morgens," lautet die in leuchte staben gehaltene Aufschrift eines großen Gebäudes auf dem Boulet Rahe der Großen Oper, deffen Befiger anscheinend die Abficht hat, mit

3bee in fürzester Zeit Millionar gu m sachlich hat er auch einen enormen eleganten herren und nicht minbe Damen, die in fleine Geldverlegenhe jind und nun Ring oder Uhr opfert Mangel zu beheben. Solche Zustän häufig und meist unangenehm, und Sinne betrachtet man den neuen Und Wohltäter ber Menscheit. Ein Repo Ein Repo weiß gar viel Erfreuliches über das Treiben zu berichten, das in sein herrscht. Er hat den Grasen X. dort die Rammerzofe der Komteffe 9. Juwelen nunmehr mit derfelben Unt früher die echten. Aber auch Szenen gibt es genug. So rücken gens gegen vier Uhr eine große Kellnern der Sett- und Balllofale gel amt vor, da sie sich in ihren Ginfubichädigt erachten. Früher belehnten Gafte ihre Schmudsachen bei den der einzelnen Lofale, wodurch letten jehr ansehnlicher Berdienst erwuch ichwerden der Kellner hatten aber da es ihnen von Rechts wegen fre ift, derartige Geschäfte zu machen

Der Barifer aber ift vorläufig ftols leben einen neuen Reiz erhalten hat

ber berühmte Canger Garcia, mat daß er sich sogar mit seiner obenge berühmteren Tochter entzweite. waren Bater und Tochter boje auf

Da wurde eines Tages "the Garcia sang die Titestrolle und die Bartie der Desdemona. Die Malie immer bewundernswert. Der gab pon der Indies wieden die Malie in der Andrew wiede über die Malie in der Andrew wiede über die Malie in der Andrew wiede über Andrew wiede über die Malie in der Andrew wiede über Andrew wiede wiede über Andrew wiede w von der Tochter nicht überbieten las ganze Kraft zusammen und erintet hinreißende Leistung an seine beste

Als der Borhang nach dem und das Kaiser-Friedrich-Museum sind neben der Königlichen Bibliothet seine und sich insolge des donnernden Beisalls gleich darauf wieder hervorragendsten Berliner Bauten. Un anderen bedeutenden Bauwerken, die ein merkwürdiges Schauspiel dar: Desdemona war beinahe so ihr von Schänfar baken find anderen bedeutenden Bauwerken, die wie Othello. Bater und Tochter hatten sich nämlich in der freibi über ben beiderfeits errungenen Erfolg berfohnend umarmt und feit jum erften Male innigst gefüßt.

Das Bublitum verftand, und ein Beifallsfturm erhob fich

als der erfte.

Logogriph.

Jogogrtyb.

Daß uns im Haus ein Luftzug nicht Ju icharf entgegenwebt.
Lenn elwa eine Lür nicht dicht Schlieft oder offen fiedt.
Dazu wird etwas döchi prodat Mit u dann angebracht.
So daß, wenn tülber Mind fich naht, Geidwäckt wird defen Macht.
Mit I fegt's wie ein Witebetwind Im Hauf off und ein und eine Mit lied ein mit die Sterkillen formmt als übermüt'ges Kind uns ötters in die Duer.
Autlöung halat in Nr. 18. Auflöjung folgt in Dr. 18.

Budftaben-Ratfel.

Wie manchen, der mir zugetan, Treib' ich aus seines Wirtens Bahn. Zweimal geföpft, siehst du mir an, Mas Teners Wacht herstellen sann. Auflöjung folgt in Rr. 18.

Auflöfungen von Ir. 16:

bes Rätfela: Blatt; der breifilbigen Scharabe: Gleichgültig.

Alle Rechte vorbehalten.

Redigiert unter Berantwortlichkeit von Th. Freund in Stutigart, gedrudt won der Union Deutsche Berlagsgesellschaft in Stutigart



fremder: Jett habe ich ichon dreimal nach Waffer geflingelt, frau Wirtin! Wirtin (brummerto): Herrgott, 's Madele fimmt ja scho', Sie tun ja grad, als ob Sie sich fechs Woche nit mehr gewasche hatte!

andmanns Wochenblatt.

Allgemeine Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau.

Gratisbeilage jum Ufinger Greisblatt.

1914.

- Beder Rachbrud aus bem Inhalt biefes Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gefen bom 19. Juni 1901.) -

efen im Canbenfchlage.

leste. (Mit 2 Abbildungen.) nbliche Gehöfte in Frage werben die meiften Tanben, antrifft, des Rugens, alfo gengung wegen gehalten, hinficht muffen naturgemäß gewählt werden, die schon leres bie Bermutung nahe le schwere und namentlich ge großzuziehen imstande transchaulichen heute zwei beren Anblid in Diefer edingt Bertrauen erweden müssen wir von vorns en, daß fie dieses Berwegs rechtfertigen. ertanbe (Abbildung 1) ist ichwerste aller Tanbenift darum fein Bunder,

weise in den verschies anzutreffen war. ons Stalien stammend, bon Plinius erwähnt d ben Ramen erhalten fie im Ansange der auch bei uns in Deutschworden, tonnte fich aber bauernde Freunde erwerben.

noch in Frankreich in miange gehalten; ihr Ruhm ver-dag dort mehr und mehr. allgemeinen Erscheinung ähnelt

unierer Feldtaube, übertrifft Brobe und Massigfeit bet Gewicht geht ja oft über 1 kg se kastert mit den Flügeln über langen Flügel liegen auf bem ngen Schwanz auf, ber meistens berührt Die Beine sind etwas denter Die Beine find etwas dentel und unbefiederten, farminaber fräftig entwickelt. boll wie ja auch der gange und langgestreckt erscheint. Der und langgestreckt erscheint. Der und bick, der Kops dagegen lang mit mittelhoher Stirn und leicht wie Das lodere, aber dichte leder seint fallende Forbenichläge: leber deigt folgende Farbenschläge:

de, weiße, gelbe, getigerte, rotbraune, ihrer Schwere und Massigseit ist ein schwere und Massigseit ist inter Annbergalliger Flieger; wo dann bie Ranboögesn zu leiden man sie miste begis fliegen lassen. man sie Raubvögeln zu kannen sie nicht frei fliegen lassen, ungern und sind schon aus

Diefem Grunde nicht gn ben Wirtschaftstauben |

zu rechnen. Dazu kommt noch, daß die Römer schlecht züchten und untereinander, namentlich fleineren Rassen gegenüber, sehr unverträglich sind. Schließlich weist auch der gernofte Römer durchaus nicht die Dimenfionen auf, die man vielleicht vermutet, und als einzige Empfehlung bleibt die Möglichfeit, durch eine Kreuzung mit Bagbetten oder Brief-tanben in den Nachkommen solcher Kreuzungen den Züchtungseiser der letztgenannten Kassen mit der Massig= feit ber Romer gu vereinigen. Die Montaubantaube (Ab=

bildung 2) ist eine Berwandte des Römers, und auch fie hat früher einzelne beutsche Taubenfreunde zu Buch-tungsversuchen verlockt Aber auch diese Raffe hat hier befferen Urten Feld muffen und ift jest gleichfalls faft auf Frankreich be= schränkt. Sie entpricht in Form, der Große auch

Schwere der Römer-

daß die Montanban-

taube, und die Unnahme, taube urfprünglich einer Baarung zwischen fran-zösischen Feldflüchtern und ber Römertaube entstammt, erscheint sehr gerechtfertigt. Sie ist ebenso niedrig, vielleicht fogar noch niedriger gestellt als jene und weist als wesentlichen Wegenfat gu berfelben am Bintertopfe eine ansprechende Muschelhaube auf. Die weiße Befiederfarbe ift am

häufigsten, boch fommen auch schwarze, gelbe und rote Tiere vor. Much die Montaubans find phlegmatisch und

fcwerfallig, mas fie felbit bei der Aufgucht der Jungen nicht verleugnen. In den meiften Fällen bringen fie nur ein Junges

groß, und wenn fich diefes nicht leicht füttern läßt, fo verfällt es gleichfalls bem Sungertobe.

Die Weinbergschnecke, ihre Zucht und Bermertung.

Wohl jeder Menich hat außer der Musübung feines Sauptberufes eine befondere Baffion, und in den allermeisten Fällen wird diese mehr oder weniger auf einen Gewinn berechnet sein. Bährend der eine bielleicht einige Hühner "der Eier wegen" halt, beschafft sich der andere einen billigen Sonntagsbraten aus seinem Kaninchenstall ein dritter treibt Rienen ader Ohsthaumfiall, ein britter treibt Bienen- ober Obftbaum-gucht, und ein vierter guchtet — Schneden. Schnedenzucht ift zwar nicht ber richtige Ausbruck, aucht, und ein vierter züchtet — Schneden.
Schnedenzucht ist zwar nicht der richtige Ausdruck, da eine solche insolge der langsamen Entwidelung dieser Weichtiere zu langsam vonstatten ginge; es handelt sich vielmehr um das Sammeln von ausgewachsenen Schneden und deren Mast zwecks gewerdsmäßigen Absaces. Es konnut hierdet nur die esdare Weindergschnede (Helix pomatia) in Frage, deren Genuß schon bei den alten Römern geschätzt war. In letzter Zeit ist die Rachfrage nach gemästeten Weinderzischneden beständig gesitegen, und namentlich in der Schweiz werden seit Jahrzehnten jährlich Tausende von Fässen mit solchen angeblich delitaten Lederbissen nach allen katholischen Ländern versandt, wo sie als beliedte Fastenspeise gelten. Jetzt beteiligt sich duch Deutschland an diesem Export, und es ist darum kein Wunder, wenn das Lehrbuch über die Behandlung und Berwertung der Weinderzschlande von Jasob Schneider, Verlag von K. F.

Bryß in Bern, in kurzer Zeit seine vierte Auslage erlebte. Das Studium eines solchen Lehrbuches ist auch unbedingt ersorderlich, wenn nian seinen Grasgarten durch Schnedenmast ausnutzen will, denn es gibt in dieser Hünstet mancherlei Hindernisse, an denen der Aüchter Schisstoruch erleidet. Bor allen Dingen nung ein passender Rlatz zur Unterdrüngung der Schneden gewählt werden. Dieser darf nicht zu sonnig, aber auch nicht zu schnetzen gertens; mehr als 100 Stüd sollen nicht aus schneden zeigen aber beständig das Bestreben, den Garten zu verschneden zeigen aber beständig das

Schneden zeigen aber bejtanbig bas

gufagt. Die friedigung recht schwierig, da die Schneden felbft die bochften Bretterwände überfteigen. Bur Ubhaltung



man Streichmittel mancher Urt angewandt. Bwedniagig ift die Anbringung einer wagerechten,

engmaschigen Drahtwand am obersten Zaunbrett.
Der Schnedengarten wird im Juli beseth, ba dann schon ausreichend erwachsene Tiere zu baben sind. Sehr wichtig ist nun die Fütterung. Diese wird abends vorgenommen und hierzu frautiges Gras, Löwenzahn, Bärlahp und namentslich Salat verwendet. Auch Kohlblätter und Wein-

lich Salat verwendet. Auch Kohlblätter und Wein-laub nehmen die Schnecken gern an. Um die Mast zu beschleunigen, gibt man ihnen Kleie, die auf Brettchen oder großen Blättern vorgesetzt wird. Im Perbst suchen die in der Freiheit lebens den Schnecken einen Unterschlupf für den Winter; sie verkriechen sich dort, deckeln sich völlig ein und erwarten so den nächsten Lenz. Bei den gesangenen Schnecken nuß nan nun durch aufgetragene Mooshügel solche Winters dzw. Eindeckelgaartiere schaffen. Die noch umherkriechenden Tiere be-dürsen aber immer noch ausreichender Ernährung. durfen aber immer noch ausreichender Ernährung. durfen aber immer noch ausreichender Ernährung. Die eingedeckelten Schneden werden gesammelt, von Erde und Kot besreit und in Kellern ober anderen zugfreien Orten bis zum Bersand ausbewahrt. Im September haben sie ben besten Preis, und da letzterer fortlausend sinft, muß man das Eindedeln durch ausreichende Mooslager begüntigen. Bei dem Sonwele der Schneden günstigen. Bei dem Sammeln der Schneden berhute man jegliche Brüche der Schalen, da die Schneden bieselben nicht mehr verschließen können und die Ware dann start leidet, wenn nicht gar unbrauchbar wird.

Kleinere Mitteilungen.

Die Sangezeit der Johlen muß mindestens drei Monate dauern; noch besser ist es allerdings, diese, wie es in Gestüten geschieht, über vier oder gar suns Monate sich erstrecken zu lassen. Sind die Fohlen schwächlich, so ist eine derartige Berslängerung der Sangezeit durchaus notwendig. Unter drei Monate heradzugehen, erscheint nur berechtigt, wenn es der Zusiand der Mütter erssordert. Das Abseich geschieht durch allmähliche Berlängerung der Trennungszeit und darf nicht Berlängerung der Trennungszeit und darf nicht auf einmal erfolgen. Nach dem Absehen nuch das größte Gewicht auf eine gute Fütterung gelegt werden, da die Tiere alsdann start wachsen. Was in dieser Zeit verfäunt wird, ist später nicht Was in dieser Zeit versatinit wird, ju spater nicht mehr nachzuholen. 3 bis 4 kg Hafer, je nach den Größenverhältnissen des Schlages, mit etwas Strohhädsel vermischt, sowie gutes Wiesenheu, soviel es verzehren mag, ist das Jutter, welches das Fohlen in dieser Zeit bekommen nuß. Im Winter ist eine Beigabe von Leinsamen oder Leinfuchen empsehlenswert.

Kraenung der Enterinderkulofe. Rach

Brofeffor Gutmann geben Berbacht auf Gutertuberfulose beim Rinde alle diejenigen Fälle, in welchen einige Wochen nach dem Kalben, ohne merkare Störungen des Allgemeinbesindens, schnierzlose Anschwellung eines oder zweier Euterdiertel — meist der hinteren Biertel — auftreten. Die erstrauften Euterviertel bergrößern sich immer mehr und niehr und werden schlieglich feinhart. Charafteristisch ist ferner die Bergrößerung ber über ben hinteren Guterbierteln gelegenen Lyntphuber den hinteren Eutervierteln gelegenen Lynnph-brüsen. Die Milch des kranken Euters ist ansangs, etwa einen Monat hindurch, auscheinend ganz gesund, wird aber später wässerig, slodig und trübe. Sollte ein Zweisel in der Diagnose vorliegen. so ist nicht nur die Milch, sondern auch das Euter-gewebe, von welchem kleine Teilchen entnonnnen werden müssen, auf Anwesenheit von Tuberkel-bazillen zu untersuchen. Selbstverständlich sind die mikrossopischen Untersuchungen von einem Kachmikrojfopischen Untersuchungen bon einem Fach-D. mann vorzunehmen.

Als Mittel gegen die Stiedersucht des Bindvieses empfiehlt fich bor allem Schutz gegen Feuchtigfeit, herumfuhren im Freien bei trodenem, Beuchtigkeit, Derumführen im Freien bei trodenem, warmem Wetter, sowie Einreiben mit Kanwsersspiritus. Zuweilen sind auch kalte Umschläge gut. Ein viersach zusammengelegtes Leinwandtuch taucht man in kaltes Wasser, drückt es schwach aus, legt es hierauf auf das kranke Glied und bindet eine Flanellbinde oder ein wollenes Tuch darüber. Sobald der Umschlag troden geworden ist, wird er erneuert. Zudem gibt man Tee von Holundersblüten, da dieser die Ausdünstung der Haut bessörbert. Bon Wichtigkeit ist aber siets, das das erkrankte Tier warm und troden gehalten wird.

Behandlung gehen sie in ihren guten Eigenschaften jichnell zurück, ihre Fruchtbarkeit, Mahisabigkeit, Fäulniserregern, die entweder bei Kindusse. Für den Neineren Landwirt eignen sich deshalb die sogenannten halbenglischen Rassen der Gied des Gies in dieses gelangen. bessents die steuzung mit Landschweinen und zur Blutaussteischung enwsehlen sich die großen Porkshires Schweine. Am widerstandssähigsten sind die schwarzbunten Berkshires Schweine. Diese haben zwar feinen übermäßigen Fettanjay, liefern aber mehr Fleisch und find auch fruchtbarer als die borher genannten Raffen.

Der Bert der Biegenmitch wird leider noch bielfach vertannt, und es gibt viele Familien, die 3. B. die nöttge Kindernilch nit 20 oder gar 25 Pfg. pro Liter bezahlen oder, was sicher auch vorkommt, ihren Kindern diese nahrhafte Kost vorkommt, ihren Kindern diese nahrhafte Kost vorenthalten, anstatt eine Ziege zu kausen und so die nötige Milch selber zu produzieren. Da die Ziegenmilch der Muttermilch am nächten kommt, die Gesahr der Tuberkulose-libertragung auch sehr gering ist, spielt sie in bezug auf die Säuglingsernährung eine äußerst wichtige Rolle. Es ist nachgewiesen, daß Kinder, die mit reiner Ziegenmilch ernährt werden, im Sommer sehr selten an Durchfall erkranken, was bei jeder anderen Ernährungsweise bäufig einkritt. Da eine Ziege im Jahre durchschnittlich doch mindestens 500 Liter Milch gibt, der Ertrag aber gut auf 500 Liter Milch gibt, der Ertrag aber gut auf 700 bis 800 Liter gesteigert werden kann, so stellt sich ein Liter Milch selbst unter den uns günstigsten Berhältnigten auf etwa 7 dis 9 Psennig Selbsitostenpreis, und ber Gedanke, über die hertinft der Nahrung für ben kleinen Sängling Gewißheit zu haben, ift doch wohl auch etwas

Das Schaf ift gefund, wenn es ben Ropf möglichst hoch trägt und seine Augen einen leb-haiten Glanz haben. Weitere Gesundheitszeichen sind eine trodene Schnauze und fräftige, fest aufstretende Juge. Die Angen sollen rote Abern ausweisen; anderenfalls, namentlich wenn bas Weiße des Augapfels mehr schwärzlich und glanzlos ist und sich in den Augenwinkeln weiße Klümpchen porfinnen beutet diese Mohrnehmen vorsinden, beutet diese Wahrnehmung auf einen Mangel an Gesundheit hin. Auch die ganze Haut des Tieres soll rote Abern zeigen und darf besonders im Innern des Maules, am Zahusteich nicht blaß und welf sein. Die Wolle muß grindstatt sie und heit ein und gest der Arest sein und heit em Körher sienen. Bei der Arest sein und heit em Körher sienen. Bei der Arest sein und heit em Körher sienen. Bei der Arest sein und heit der Arest sein und keit der Arest sein und der Are nicht blaß und welf sein. Die Wolle muß grindsfrei sein und sest am Körper sißen. Bei der Annäherung eines fremden Gegenstandes zeigt sich das gesunde Schaf ausgeregt und nicht teilnahms. los; es läßt nicht etwa die Ohren schlaff herunterhängen. Ein gesundes Schaf hält sich stets zur herde, blökt freudig und laut vernehmbar und darf niemals husten. Gegen kleine Zeigt das gesunde Schaf Mut und Entschlossenheit, und wenn es zuweilen in plumpen Sprüngen seinem übermut Lust macht, so darf man es erst recht zu den gesunden Tieren zählen.

Eiagensälle für Kaninken. Wo zur Untersbringung der Kaninken nicht viel Kaum vorhanden ist, oder wo die ganze Schar schnell übersschaut und die Fütterung vereinsacht werden soll, dort nunk man die Tiere in sogenannten Etagensställen unterbringen. Es sind dieses mehrere nebens

ftällen unterbringen. Es find biefes mehrere nebenställen unterbringen. Es sind bieses niehtere neden und übereimander liegende Einzelstallungen, deren jede etwas niehr Indalt haben soll. Die Zwischenwähre müsse milfen aus nicht ganz zusammenhangenden Brettern bersertigt sein, damit die Luft ungehindert zirkulieren kann. Der Boden, an welchem born girfulieren fann. ober hinten eine Rinne gur Beiterbeforberung bes Urins angebracht ist, besteht aus starken, bauers hasten Brettern, welche nach dem Urinkanal zu etwas geneigt sind. Namentlich der Boden der zweiten und dritten Etage nung undurchtässig sein, damit die Tiere ber unteren Stodwerfe nicht be-ichnutt werden. Die Borberfeite ber Stallungen bildet am beften ein engmajdiges, von Solgftaben unrahmtes Drahtgestecht. Die ganze Stallein-richtung nuß auf Pfählen ruhen und die erste Etage sich mindestens 1/2 m über dem Erdboden befinden. Da Rässe den Kaninchen ungemein befinden. Da Räffe ben Kaninchen ungemein ichabet, so muß ber Etagenstall mit einem guten, weit überragenden Dach versehen und letzteres stets in gutem Zustande erhalten werden. K. Zi.

stets in guten Ansande eigalten werden. A. H. Die Saltbarkeit der Eier ist leider begrenzt, denn sie sind Ledwesen, die nur durch das Fehlen der Brutwärme in ihrer Entwickelung gehenmt werden. Auch infolge von Einwirkung niedriger Temperaturen gehen in dem Einnern Gärungsund Zerschungsprozesse vor sich, die das Ei für Die englischen Schweinerassen erfordern eine Temperaturen gehen in dem Einnern Gärungsfebr sorgfältige Pslege, bessere Fätterung und Berschungsprozesse vor sich, die das Ei für richtige Auswahl der Zuchttiere. Bei nachläsiger den nienschlichen Genuß unbrauchbar machen. Die

des Gies in dieses gelangen. Das allerdings nur möglich, wenn das Bon solchen Tieren soll man also kanneren Ausbewahrung bestimmen. Unficht gahlreicher Sausfrauen Augusteiner Dausfrauen einen stichhaltigen Grund hierstr nicht gefunden. Der Einwand, da int August hauptsächlich von Korn ganz verkehrt, denn gerade in finden die Hühner überall eine Kerbtieren und Insekten, und ob Gerstensorn einer setten Made vorsie burch einen Berfuch festzustellen. beides, aber zuerst gang bestimmt i Bost verschlingen. Ohne ein beiot vierungsbersahren halten sich ge nicht, und umgefehrt werben fich Gir Beit dur Aufbewahrung borbereiten Ginlegen in Bafferglas hat fich no besten bemährt.

Beigenmehl, 400 g Butter, 375 g riebenen bitteren Mandeln, nach G nion, Zironenschale und Salzen, 18, 1 Mild und 75 g fried man einen Hefeteig, läßt ihn zwei gehen und rollt ihn auf einen stäubten Backisch nicht ganz 20 Min Abend vorher hat man entligen Lieben und einen Rechnikken Rechnikken. Um Abend borher hat man end Biertel geschnittene Badpflamen. Scheiben in Baffer, Bein (Stadel Buder jum Aufquellen hingefiellt ben Kuchen, den man zuvor mit und mit gehacken Mandeln und hat. Darauf wickelt man den gi dunnen Rolle auf, formt einen legt ihn auf ein Guchenflech, und pregt man nun leicht aus und legt ihn auf ein Ruchenblech und guter Site goldbraun und gar. Semmelichmarren. Bier Brod

vorher werden fein geschnitten. Gier werden nit 1/4 l Mild gut Rosinen und Korinthen darunterst Teig eine halbe Stunde fteben Bfanne lagt man 50 g Buter Maffe hinein und breht fie fo Schäufelden um, wenn fie unten ber gange Schmarren eine fall Beim Unrichten wird er mit Bude Komport bagu ferbiert. 21 geschnittene Apfel mitbaden. शाम

Griestorte. 250 g Buder pil schaumig gerührt. Nach und nach dazu: 75 g geriebene Mandeln, ger schale, gestangen ichale, gestogenen Binunt, 75 g das 311 Schnee geschlagene Gine

Schnun gerührt Dann gibt mo 240 g geriebenen Schweizerfale, Parmefantafe, 240 g feinstes und rollt den Teig, nachdem untergestreut hat, ½ cm did alle Greisen geschnitten und mit Gi die Rollen auf einem gebuttertell bite gehoden auf einem gebuttertell Dige gebaden und bann marnt !

Erage und Antwo

Erage und Anderson eine Eine Ratgeber für (Da der Drud der hohen Amilae lange Leite erfordert, jo hat die hie hie beier mir Awed, wenn fie die Beier mir Awed, wenn fie die Brieffarfanken beigefagt find. Dankt iede Frage dirette Eriedigung. De also Bragestellungen werden auherdem der Frage Ar. 174. Ich hate won drei Jahren, welche beint Schwanz nach der Leine greife

Schwanz nach der Leine greift schwanz nach der Leine greift schwanz nach der Leine greift dem Tier das Leinefangen ibt es zwedmäßig, die Stute zu lassen?

Untwort: Da Sie die Sie noch nicht lange Zeit angespanse noch Anfängerin im Leintspanse immerhin nicht unmöglich

abdugewöhnen. Das geschieht badurch, im das Tier an die Reibung der Leine im Schwanz zu gewöhnen sucht. Man im Stall, dicht am Hinterteil eines solchen eine Leine locker aus und legt den das das die Greenment das solchen des Greenment das solchen das die solchen das die solchen das bereiben das Pferd sich weit an die Reibung der Leine gewöhnt das es die Jahrleine entweder gar nicht wehr solche der sie wenigstens nicht mehr solche ober fie wenigstens nicht tidende Schweiswulst vom Sattler anslifen, durch welche das Tier gezwungen in Schweis hoch zu tragen. Das Pserd en wurde in den Eingeweiden ein Sand von ca. 8 1 gefunden. Ich Beiunde und gesiebte Haferspreu, Hafer, und bestes Ben, gebe auch genügend bajlid phosphorjauren Futterfalt. Was then das Sandfressen tun? A. Sin W. then das Sandfressen tun? A. Sin W. then tie Gegen das Sandfressen der Fohlen dur ein sicheres Mittel: einen Mann mit die in die Koppel zu stellen und die Tiere abstessen au hindern! Araneimittel sind breilen du hindern! Arzueimittel sind 3 nutlos. Sie konnen es aber noch mit ulber, beftehend aus gleichen Teilen narisbader Salz und Fendel, bie 3 Gfrnach dem Alter der Tiere 1 bis 3 Ch-aufs Butter längere Zeit hintereinander berluchen, außerdem Schlämmkreide ins er amst Constitution und Stalleimer B. er, dwei Eglöffel auf einen Stalleimer Ar 178 3ch habe ein Schwein, Abjabfertel gang ichwarz wurde ich Müben, Kartoffeln, Gerstenschrot an ben Werter, nimmt das Tier nicht an den Mauersteinen und frist Stroh. Gegen du tun? Th. G. in M. ort: Geben Sie dem Tier täglich di an den Mauersteinen und ballegen du tun? Th. G. in M. iwort: Geben Sie dem Tier täglich tinen Teelöffel voll phosphorsauren im Dandvoll fleingeschlagene Steinkohlen doben. Das Schwein ist viel ins Freie des Mr. 179. Meine Ziege hatte viel tauf die und rieb sie mit Petroleum dicht mehr aussiehen, worauf ich sie mit mehr aussiehen, worauf ich sie mit mehr aussiehen, worauf ich sie mit rieb, das Leiden wurde eher schlimmer. tess das Leiden wurde eher schimmer.

sess dat nicht geholsen. Die Krankseit
wort: Wenn die Ziege schon seit acht
lief ist, wird sich wohl schwer etwas
lassen. Geben Sie dem Tiere iten Kamillentee zu sausen und machen nigumschläge (nasse Padungen, hierüber Augumschläge (nasse Padungen, piernver gidder) und halten Sie es recht warm it. Die Ziege wird wohl weniger vom traltet hat, weil Sie sie geschoren und kingigen Stalle oder auf mangelhaster haben.

150 Ec. No.

Frage Nr. 180. Meine Ziege, welche im April zum ersten Male lammen soll, kann seit einiger Zett schlecht ausstehen und liegt viel. Ich stüttere Kleeheu, Rüben, Kactosseln, Weizenkleie und Leinsamen. Was ist dagegen zu tun? A. Th. in G. Antwort: Die Ziege hat sich höchst wahrsscheinlich erkältet und leidet an Rheumatismus, denn die Ziegen sind gegen Rässe und Kälte ganz besonders empfindlich. Keiben Sie dem Tiere das

besonders empfindlich. Reiben Sie dem Tiere das Kreuz und die Beine tüchtig mit Kampferspiritus ein und geben auf das Futter täglich einen Eflössel voll eines Pulvers, bestehend aus gleichen Teilen von Bacholberbeeren und Fenchelfanien. Bet warmem Better bringen Sie die Ziege in die

Sonne, das wirft oft Wunder.

Frage Rr. 181. Ich habe ein Rind gekauft, welches schlecht frist, aber immer viel
Durst hat; im harn habe ich öster schon Blut
beobachtet, manchmal ist der harn aber auch ganz Much leidet bas Tier mitunter an Durchfall hell. Auch teider das Lier mittinter an Intaglat, der aber meist nur einen Tag anhält, wobei der Kot schleimig aussieht und übel riecht. Ich sättere Biesenheu und Roggenkleietrank. Was kann ich tun? Wird sich das Rind noch zur Zucht eignen?

eignen? J. H. in A.
Antwort: Sehen Sie zunächst einmal zu, anderes heu zu bekommen, denn es ist leicht möglich, daß Ihr Wiesenheu nut Rosts und Brandpilzen behastet ist. An Stelle der Roggensteie geben Sie dem Tiere Leinkuchentrank. Bor Begunn der Kur empsiehlt es sich, dem Rind zur gründlichen Reinigung des Darmes 300 g Glaubersalz auf einmal zu geben. Benn die Jutterveränderung nicht anschlägt, so halten Sie sich nicht lange mit dem Tier auf, sondern übersliesen es dald dem Schlachtnesser. B.
Frage Kr. 182. Ich kaufte einen Kanarienshahn, dem der Berkäuser vor der übergabe sämtsliche Schwanzsehern außgerissen hat. Hat das trgend eine, besonders gesundheitsschädliche, Folge sür den Bogel?

für den Bogel? F. D. in F. Antwort: Wenn es sich tatsächlich so ber-bält, wie Sie schildern, so hätten Sie den Bogel nicht abnehmen sollen, da das Fehlen der Schwanzsebern zweisellos eine Wertverminderung des Tieres bedeutet. Wahrscheinlich aber hat der Bogel die Federn bei der Mauser verloren der Bogel die Federn bei der Maufer verloren und die Neubesiederung läßt nun auf sich warten. Im allgemeinen ist das Fehlen des Schwanzes nur ein Schönheitssehler, der an sich keinen Einfluß auf die Gesundheit und die Fortostanzungsfähysteit des Bogels hat. Aber der Umstand, daß die Federn dis seht noch nicht wieder gewachsen sind, läßt darauf schließen, daß irgend etwas nicht in Ordnung ist. Ein sich nicht wohlsühlender Bogel aber darf natürlich nicht zur Zucht benutzt werden. Wenn das Tier nicht überernährt ist, was den Federersah hintonhalten kann und an dem gelben Feit aus Brust und Bauch leicht zu erkennen ist, so süttern Sie außer dem gewöhnlichen Kanariensutter und etwas Grünem täglich ein wenig frisch gekochtes Sie außer dem gewöhnlichen Kanariensutter und etwas Grünem täglich ein wenig frisch gekochtes Hahnereidotter oder Bogelbiskuit. Streng zu vermeiden ist das Neichen von mit Salz geswürzter menschlicher Speise. It es Ihnen möglich, im Zimmer eine gleichmäßige feuchte Wärme dauernd zu erhalten, so wird das den Federersat günstig beeinflussen, doch ist Zuglust und jede Erkaltungsgesahr doppelt sorglich zu verhüten.

berhüten.
Frage Nr. 183. Mein Stieglitz, ben ich mit Rübsen, Hanf und Gianz füttere, frist viel am Drahtgitter seines Köfigs herum. Was kann ich gegen diese Unart tun? L. G. in M bei H. Untwort: Das Picken am Draht ist ganz

untwort: Das Piden am Draht ist ganz unbedenklich und hat nur das Wetzen des Schnabels am Metall zum Zweck. Das Futter entspricht aber keineswegs den Bedürsnissen des Wenig singt. Füttern Sie Hans mit Mohn und Hafer vermischt, dazu täglich frisches Grün, wie Salat, Brunnenkresse, Kohlblätter, Wegerichkolden. Sehr gern wird ein Stück süges Ohft genommen; zur Keifezeit versäume man nicht, einen Distels, Kettens oder Löwenzahnkopf zwischen die Drahtstäbe des Käsigs zu steden, da die Samen vom Stieglitz gern gestessen werden. Das Bauer soll viereckig und oben bedeckt sein, reiner Flußsand als Bodenbedeckung ist notwendig; frisches Wasser zum Trinken und Baden darf nicht sehten.

darf nicht sehlen. Frage Nr. 184. Muß eine in gutem Boden siehende und gut tragende Schattenmorelle noch gedüngt werden? H. in K.

Antwort: Sobald Obsibäume im Trieb und in der Ausbildung der Früchte nachlassen, ist der Zeitpunkt da, daß sie gedüngt werden. Man wartet diesen Zeitpunkt aber erst nicht ab, Man wartet diesen Bettpinkt aber ein fingt ab, sondern dungt alle Jahre regelnuggig. Die geseignetste Zeit zum Düngen von Obitbaumen ist der herbit und Winter, und kann hierzu jeder Stalldunger in verrottetent Bustande, Kompost, Abort, Jauche uim, berwendet werden. Neben biefer Sticftoffdungung barfen Sie aber Phosphor,

Kalt und Kalf nicht vergessen. Gt. Frage Nr. 185. In unserm Kreise herricht die Zwangskörung für Ziegenböcke. Es werden nur Tiere mit Abstammungsnachweis angekört. Ich bitte um Angabe einiger anerkannten Züchterbereinigungen, von benen ich folche Tiere beziehen fann. & Sch. in Gr.

fann. L. Serband der Ziegenzüchtervereine in Weitsalen, Direktor Dr. Müller in Dortmund, Ziegenzuchtvereine Ulzeh, Aheinhessen, Ziegenzuchtvereine Ulzeh, Aheinhessen, Ziegenzuchtverein Langensalza, Thüringen — säntlich Bezugsquellen von Ziegen des Saanenschlages. B. Frage Nr. 186. Mein alter Hühnerhund batte ein starkes Hautjuden, so daße er an mehreren Stellen gar keine Haare mehr hatte. Auch ein junger Hund kratt sich sehr und verlange Stellen, die seucht und rötlich sind. Wie kann ich dem übel abhelsen? Ist die Krantheit ansstedend?

ich dem übel abhelsen? It die Krantheit anssteednd?

Antwort: Die hunde sind an der sehr ansteedenden Sarfoptekräude erkrankt. Reiben Sie die Tiere in Zwischenpausen von drei Tagen mit folgendem Medikament ein. Schweielblume 25 g, Birkenteer 50 g, Leind 500 g. Die Arznei ist vor dem Gedrauch umzurühren. Am zehnten Tage sind die Hunde zu baden. Die Hirznei sit vor dem Gedrauch umzurühren. Am zehnten Tage sind die Hunde zu baden. Die Hirznei sind gründlich zu reinigen und mehrmals mit Lysolwasser (3: 100) zu deskinfizieren. Dr H. Frage Ar. 187 Meine Ziege hatte Läuse, welche ich durch Einreiden dom Fischtran abgetötet habe. Das Harreiden den Fischtran abgetötet habe. Das Harreiden der berführt Wie könnte ich den Pelz reinigen? — Ferner habe ich eine dreizsährige Ziege, ein größes schnoß Tier, welche schon zum zweiten Male in der 13 Woche verworten hat. Ist hergegen Abhilse zu schassen, oder nuch ich die Ziege suit lauwarmenn Wassen, oder nuch die Ziege nit lauwarmenn Wassen, der Ausweichen, die Wassenstein dern zu entsernen schalten, die Wassensteile Schmunktrusten zu entsernen schaften, die Wassensteile Schmunktrusten zu entsernen suchen, die Wassensteile Schmunktrusten zu entsernen suchen, die Kassensteile der den vorzunehnen, damit sich die

suchen, die Waschungen sind aber in einem warmen Raume borzumehnen, damit sich die Ziege nicht erfältet, auch nuß das Zell erst vollständig troden sein, ehe Ste das Tter in den Stall bringen. Benn die Haut erst rein ist, wird wohl auch die Frestlust wiederkommen. Das Berwerien nuß irgend eine Urlache haben: Stoft, Schlag, startes Einbiegen des Racens, falls das Tier irgendwo hindurchgekrochen ist, serner auch ansertenne Portsesten ausstaute Patran. irgendwo hindurchgefrocen ist, ferner gefrorene Kartoffeln, angefaulte Ruben. Bringen Sie das Tier noch einmal jum Bod und halten Sie es in der Zeit der Trachtigfeit recht sorg-fältig, vielleicht trägt die Ziege dann einmal ihre richtige Zeit aus, zum Schlachten ist dann immer

noch Zeit. 188. Frage Rr. 188. Meine Buchtgans, Frage Ar. 188. Weine guchgans, ein zweisährigen Ziver, habe ich mit einem vorjährigen Ganter verpaart. Die Gier der Gans waren aber bis auf ein fauliges sämtlich flar. Der Ganter hat die Gans erst nach dem Legen des ersten Gies begattet und er tat dieses nur selten. Woran der Ganter taulich ist. fann man erfennen, ob der Ganter tauglich ift? Bas ift ebtl zu tun? A. h. in Sch. Antwort: Unbefruchtete Eier erzielt man,

wenn man andauernd verwandte Tiere einpaart. wenn man andauernd berwandte Liere einhaart. Ihr Ganter scheint aber auch noch nicht genügend entwidelt und überhaupt ein schwächliches Lier zu sein. Das geht döch beutlich aus scher Paarungsintlust hervor. Die Gänse suchen den Ganter schon lange vor dem Begiun des Legegeschäftes auf, denn selbstredend muß eine Bestellt bet des Allsburg des Sies erstalt febr geschäftes auf, denn selbstredend muß eine Begatung vor der Bildung des Eies ersotgt setn, wenn sich darin ein entwickelungsfähiger Keim besinden soll Ein Zuchtganter soll ein lebhaftes Temperament haben und er nuß Stolz und Mut zeigen. Den Alt der Begattung muß er schnell vollzieben, andernsalls ist er untauglich. Haben Sie Ihre Gänse vielleicht auch zu kräftig gesüttert, so daß die Tiere zu sett sind? In diesem Falle kann die Befruchtung der Eier nicht normal sein.

35. 54. in S. Anfragen, denen nicht 20 Ks. in Marken beigelegt sind, bleiben und beantwortet.

Geheimnis Feerschwefel Feife

alle Sautunreinigfeiten unb Dautausschlädige wie Miteffer, Finnen, Blutden, Flechten, hautrote, Bideln, Bufteln zc. ju vertreib., besteht in taglich. Baschungen mit ber echten

b. Bergmann & Co., Rabebeul. à St. 50 Bf. Ueberall ju hab.

Jeder Vogel bat verschiedene Federn, so such der Strauss. Kaufen Sie deshalb nur "Edelstraussfedern".

Hesse, Dresden, Scheffelstr.10/12



50mmersprossen

Das garantiert wirksamste Mittelgegen Sommersprosen ist Greme Diana. In S Tagen keine Sommersprossen mehr. — Topf nur 2.50 Mark. Echt nur durchlirsch-Apotheke, Strassburg 97 (Elsass) (Elsass)

Günstiges Angebet!

ZMK SAN 22Mk Braunschweiger
Fahrräder, kräitige
schriftlicher Garantie. Neue Konkurrenz-Fahrräder 27 Mk an ohne
schon von
mit Gummi 34 Mk. Katalog umsonst.
von der weltbekannten Frankfurter
Fahrrad-Firma L. Braunschweiger,
Frankfurt a. M. 455, Hegelstrasse 14Versand nach allen Weitgegenden.

Rosen I. Qual., niedrige, icone Barben und Sorten mit Ramen, p. 100 St 15 M. (98 Julius Kansen, Rofenfchulen, Pinneberg,



Von M.10. - an ilef. wir inner-halb Deutsch-land portofrei Katalog frei

Sensen Wer Bedarf hat

in wirklich gut schneidenden Solinger Stahlwaren, bestelle sofort in eigenem Interesse unseren Hauptkatalog über Tausende Artikel aller Art, den wir gratis und franko versenden.

Gebr. Bell, Gräfrath 160 Fabrik-Versandhaus

Ein Reklame Schlager! Kette 12-14std. Gangzeit Kette 12-14std Gangzeit jedes Stück 9-5 Frg.
Es werden nur beide Stück 9-5 Frg.
Es werden nur beide Stück 2-50 Frg.
1.90 verkauft hier 1.90 verkauft im 1.90 verkauft im 1.90 verkauft im 1.90 verkauft im 3.00 Michewecker Uhren m. 2 Sücker im 3.00 Michewecker Uhren m. 2 Sücker im 2.50 Path in 190 verkauft im 1.90 verkauft im 1.90





Henkel's Bleich-Soda





Woll & Comp.

Klingenthall. Sa Nr. 673



entfernt nur Crême

sitzt hierfür nur d. Apotheke

besitzt hierfür nur d. Apotheke z eisernen Mann, Strassburg 89, Els. Bat Geld an jedermann, and gegen Ratenrudgabt, reell, distret und ichnell, verteint Carl Winkler, kerlin 270. 11) Eriedrichfür. III a. Brobifion ern bei Kuszablung; täglich eingeb Dantschreiben



4,50 Warf. 10 , à 0,75 Eiserne Bettstellen j. Erwachj., m. bopp. Spiral-jeherhode feberboben, Std. 7,50 Mt

Inftrierte Breislifte foftenlos, auch über Babewannen, Garten. Dane u. Ruchengerate, Burftenwaren ufw. Hermann Huls, Bielefeld. Drahtgeflecht. und Drahtwareniabri





Ernst Reinh. Veigt, Markneskirchen Mr. 153.
Beste Qualitit :: Billigste Preise.

Katalog gratis.

Geld sofort bar an jedermann bei kl Ratenrückzahlung bis 5 Jahre. Reell,
diskret und schnell W. Lützow,
Berlin 170, Dennewitzstrasse 32.
Kostenl Ausk. Viele Dankschr.

75000 Uhren!



Bar Geld C. Gründler, Berlinlö Eröfte Umfaße ! erft bei Aussahlerudzahle. Bebingun

Rheumat Gicht :: Aus Dankbarkei dermann umson wie ich von mein Leiden befreit w

Ohrenjal

Ohrenfluft, Schuff nicht angeborene leitigt in turger geit

Marte Et. B. Breis & 250 - Bank

Infolge des Balkankrieges bin ich gezwungen, 75000 Stück imit Silber-Uhren mit vorzüglichem 36stündigem Anker-Remontoir-Werk, in Rubinstein laufend, welche für die Türkei bestimmt waren, zum Spottpreis zu verkaufen: 1 Stück Mk 3.—, 2 Stück Mk 5,60, 5 Stück Mk 13,60, 4 Jahre schriftliche Garantie.

Risikoloser Umtausch gestattet oder Geld retour.—
Versand per Nachmahme. (96 Uhren-Centrale Simon Lustig, Neu-Sandez Nr. 80.

Die moderne Milchentrahmung ist am gewinnbringenösten, wenn

Zentrifuge, der "Konigin der Milchschleudern", vorgenommen wird. Die Original-Titania bereitet nicht nur jedem, der fie befitt, freude, fie bringt ihm auch gang beachtenswerte Gewinne. Jeder Mildwiehhalter follte deshalb fofort unfere Druckfachen verlangen, und wer im Befitz eines minderwertigen Separators ift, der fordere unfere Umtauschofferte. Dertreter gefucht.

Märkische Maschinenbau-Anstalt "Teutonia". G. m. b. H., Franksurt a. Oder E. 118.



ERRESTITUTE MILESTER 14181

Wenn der Frühling naht

zeigt es sich, wie es um die Wintersaat steht. Wo die Pslanzen nicht genügend leicht lösliche Nährstoffe im Boden vorgefunden haben, wird der Erfolg zu wünschen übrig lassen. Jetzt ist es noch Zeit, den Schaden durch eine

Mopfdüngung mit Kalisalzen

wieder gut zu machen. Man streut die Kalisalze als Kopfdünger auf die trockenen Pflanzen aus, d. h., die Pflanzen dürfen nicht naß von Tau oder Regen sein. Auch für die Sommerung muß neben Phosphorsäure und Stickstoff unter allen Umständen Kali gegeben werden, denn Kali ist ein für das Gedeihen der Pflanze unentbehrlicher Nährstoff.

Weitere Auskünfte über alle Düngungsfragen erteilt jederzeit kostenlos:

Kalisyndikat, G. m. b. H., Berlin SW 11, Dessauer Str. 28/29

Stahl-Koppelgefled

Fettleibigkeit,

Rheumatismus,

Gelenke, Arme.

von Gichtgeist,

Adler-Apotheke

tabletten b

200

bar

Gehöröl

far see Rebattion: 6 sas Grandmann, für bie Inferate: 30h. Reumann, Drud: J. Reumann, familich in Reudamm. - Berlag bon & Bagner, IRsold